

Odervorland-Kurier

Nr. 2

Ausgabe Juli 2006

9. Jahrgang

Beilage: Amtsblatt für das Amt Odervorland

Nr. 160 ausgegeben zu Briesen/Mark am 01. Juli 2006

7/14. Jahrgang

Die Sparkasse Oder-Spree stellt sich vor

Anfang Mai hat sich unsere Sparkasse in der Oberschule in Briesen vorgestellt. Kundenberater Matthias Fincke referierte in den neunten und zehnten

Klassen zum Thema Geld. Da für viele Schüler nach den Ferien der „Ernst des Lebens“ beginnt, liegt es nahe, in unserer Geschäftsstelle Briesen ein kostenloses Jugendgirokonto mit 2%iger Verzinsung (bis 1500 € Guthaben, Änderung vorbehaltlich) zu eröffnen. Somit können die Jugend-



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH}
NORD ^H



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

- Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
- Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
- Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr



lichen mit
ihrer
kostenlo-
sen Spar-
kassen-
Card über
die Ausbil-
dungsver-
gütung,
Taschen-
geld... ver-
fügen. Die
Schüler
wurden

aufgefordert, auch ihr Wissen zu beweisen. In unserem kniffigen Sparkassen-Quiz mussten die richtigen Antworten gefunden werden. Zu den glücklichen Gewinnern kleiner Sachpreise konnten sich Ricardo Bläske aus Berkenbrück, Robert Wolff aus Briesen sowie Mario Prillwitz aus Demnitz zählen. Herzlichen Glückwunsch!

FBB Fußbodenbau

• Parkett

Hochwertiges Massiv- und Fertigparkett in über 20 Holzarten wie z.B. Merbau, Palisander, Mahagoni, Doussie als Schiffsboden o. Landhausdiele

• Fußböden aller Art

insbesondere hochwertige PVC-Designbeläge von Amtico, Linoleum, Teppich, Laminat, Kork

• Estriche

in nasser und trockener Bauweise

Heizestrich, Spezialestriche
Trockenestrich in der
Altbausanierung

Musterausstellung und Beratung

Gewerbeparkring 7 · 15517 Fürstenwalde

Tel.: (0 33 61) 59 01 13 · Funk: 01 72 / 3 08 51 15

Fax: 59 01 31 · www.fbb-fussbodenbau.de

Öffnungszeiten: Mo - Fr von 8-17 Uhr oder nach Vereinbarung

PAULITZ PARKETTSTUDIO

Handwerk
mit Tradition
seit 1952

Willi Paulitz GmbH

Ausstellung:

Lise-Meitner-Straße 8
15236 Frankfurt (Oder)
Gewerbegebiet Markendorf

e-mail: b.schmidt@fenster-parkett.de

Tel.: (03 35) 5 21 26 30

Fax: (03 35) 5 21 26 31

Funk: 0172/ 9 76 84 21



www.fenster-parkett.de
...kommen Sie zu den Profis

- Fertig, Stab-, Mosaikparkett
- Laminat, Kork- und Holzpflaster
- Sportböden
- Bodenbeläge aller Art
- Schleifen und Versiegeln

Erst wenn man einmal krank ist, wird einem klar...



Thomas Reichert

Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

...wie wertvoll Gesundheit ist. Bei der Vorsorge ist das ähnlich: Erst wenn man sie braucht, zeigt sich, was sie wert ist. Bei der **Allianz Privaten Krankenversicherung** können Sie sicher sein, dass Sie gut versorgt sind. **Sprechen wir in Ruhe darüber. Hoffentlich Allianz.**

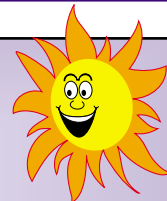
Allianz (li)

Bürozeiten:

Mo - Mi - Fr 9.00 - 15.30 Uhr

Di u. Do 9.00 - 20.00 Uhr

Sonnige Zeiten bei Peugeot!



206 CC Cabriolet ab 17.850,- Euro



307 CC Cabriolet ab 23.650,- Euro



AUTOMOBILHANDEL MÖBUS GmbH

An der B 112 Nr. 2 · 15890 Eisenhüttenstadt
Tel.: (033 64) 77 31 71

Berliner Chaussee 100 · 15234 Frankfurt (O)
Tel.: (03 35) 60 67 40



Einladung

Festwoche zum 50. Geburtstag der „Martin-Andersen-Nexö“ Schule in Briesen (Mark)



Liebe Kinder, Schülerinnen und Schüler,
sehr geehrte Eltern, Einwohner und Gäste,

wir laden Sie alle recht herzlich zum Mitmachen und Dabeisein ein!

Dienstag, 17.10.06 bis Donnerstag, 19.10.06
Projekttag der Grundschule

Freitag, 20.10.06 :

09:00 – 13:00 Uhr Kinderfest mit **allen** Kindern aus dem Amt Odervorland

Samstag, 21.10.06:

16:00 – 17:00 Uhr Besichtigung der Schule
für alle Interessierten aus Nah und Fern

17:00 – 18:15 Uhr Festveranstaltung in der Sporthalle
ab 18:30 Uhr Einlass in das Festzelt auf dem Schulhof
ab 19:00 Uhr gemütliches Zusammensein mit Musik, Tanz, Buffet,
Tombola u.v.m. für geladene und vorangemeldete Gäste

Zur Festveranstaltung um 17:00 Uhr in der Sporthalle sind **alle Einwohner** des Amtes Odervorland herzlich eingeladen. Es sind Darbietungen jetziger und ehemaliger Schüler sowie Grußworte der Ehrengäste vorgesehen.

Der Einlass zur Abendveranstaltung ab 19:00 Uhr im Festzelt ist nur mit einer **gültigen Eintrittskarte** möglich. Interessierte Einzelpersonen, Gruppen und ehemalige Klassen sind herzlich eingeladen, diesen Abend für ein Wiedersehen oder Klassentreffen zu nutzen.

Der Vorverkauf der Karten für die Abendveranstaltung erfolgt entweder direkt im Sekretariat der Schule oder durch Überweisung auf das Konto des Amtes Odervorland **bis zum 10.10.06.**

Kontoinhaber:	Amt Odervorland
Bank:	Sparkasse Oder-Spree
Bankleitzahl:	170 550 50
Kontonummer:	330 303 88 63
Verwendungszweck:	280/702, Schulfest – Name

Die Eintrittskarte kostet 15,00 Euro und beinhaltet u.a. ein Begrüßungsgetränk, Buffet und musikalische Umrahmung.

Wir bemühen uns, die Platzreservierung nach Ihren Wünschen und Interessen zu realisieren. Die Karten können ab 16.10.06 im Sekretariat der Schule abgeholt bzw. am Samstag, dem 21.10.06 ab 16:00 Uhr in Empfang genommen werden. Wir würden uns über den Besuch aller Kinder des Amtes Odervorland, vieler ehemaliger Schüler/innen, Mitarbeiter/innen, Lehrer/innen und Gäste freuen.

gez. Stumm
Amtdirektor

gez. Schmidt
Schulleiter



Rad- und Bootsfahrt zum Schweinebraten

Schon zum fünften Mal hatte der Freundeskreis Ortschronik am 7.5.2006 zu einer historisch informativen Radtour eingeladen. Ziel der Fahrt war die Erkundung alter Gasthäuser an der Spree. Was lag da näher als die Radtour mit einer Kahnpartie zu kombinieren. Mit der Firma Hinze Bootstouristik hatten wir dabei den besten Partner. Am Spreeforsthaus angekommen ging es nach kurzer Verschnaufpause mit dem Kahn westwärts.



Landkarten und Fotos aus alten Zeiten zeigten uns, wie es am Spreeforsthaus und am Gasthaus Schweinebraten früher einmal aussah. Vom Schweinebraten hörte manch ein Teilnehmer das erste Mal etwas. Weiter ging die Fahrt vorbei an alten Armen der früheren Spreemäander. Wir hatten herrliches Wetter und die Natur mit dem Frischen Maigrün konnte nicht schön-



der Biber sein Nagewerk verrichtet.

Nach der Wende am Dehmsee und einem Abstecher nach Streitberg, hieß es an der Wiese neben dem Schweinebraten aussteigen zum Landgang. Herr Kirsch aus Berkenbrück, der an der ersten Tour teilnahm, empfing uns mit Klängen auf seinem Horn. Unter alten Obstbäumen und Fliedersträuchern entdeckten wir dann die Reste vom Fundament der ehemaligen Gaststätte. Herr Kirsch konnte aus eigenem Erleben berichten, wie mühsam das Leben der Wirtsleute war.



Familie Hinze hatte alles für ein Picknick im Grünen vorbereitet. Gemütlich am Biertisch sitzend gab es etwas Deftiges zu essen und zu trinken. Bald musste aber wieder aufgebrochen werden, weil am Forsthaus schon die zweite Radfahrergruppe auf den Kahn wartete. So wurde die Fahrt dann mit neuen Teilnehmern wiederholt. Alle waren sich einig. Es war ein erlebnisreicher Tag.

Freundeskreis Ortschronik Briesen



WALDCAMP 2006

(Für Toleranz und friedliches Miteinander – Dank allen Helfern und Sponsoren)

Im letzten Moment entschied sich der Wettergott auch in diesem Jahr dafür, unser Waldcamp mit Sonnenschein zu unterstützen. So wurde auch in diesem Jahr wieder im Camp die Badesaison eröffnet. Eine Satellitenanlage und eine Großleinwand (bereitgestellt vom Autohaus Miethchen in Frankfurt/O) ermöglichte uns das Eröffnungsspiel der Fußballweltmeisterschaft live zu erleben und am Samstag ein Kinoerlebnis für alle Kleinen und Großen. 120 Kinder und Jugendliche tummelten sich bei Spiel und Spaß im Camp. Viel war vorbereitet: Feuerwehrübungen (Jugendfeuerwehr Wilmersdorf, Briesen, Lichtenberg und Jacobsdorf), Karatetraining (Frank Herrmann und Katrin Hunger – Verein Jitoku Frankfurt/O), Volleyball (KSV Pillgram), Tischtennis (Club Jacobsdorf) und natürlich ein inhaltsreiches, 11 Stationen umfassendes, Fit for Fun Turnier und nicht zuletzt die Jugendrockband aus Jacobsdorf. Eine Rundumversorgung wurde durch unser starkes Küchenteam gewährleistet. Alle Betreuer leisteten aufopferungsvolle Arbeit, um den Kindern und Jugendlichen ein schönes Wochenende zu bereiten. Danke den freiwilligen Helfern.

Ein Minihelicopter machte Luftaufnahmen vom Waldcamp und stellte jedem Teilnehmer ein Erinnerungsfoto zur Verfügung. Am Samstag Abend konnten wir einige Sponsoren persönlich begrüßen. Der Sonntag endete wie schon fast traditionell mit dem durch die Jugendfeuerwehren vorbereiteten Überlebungsmarsch. Wer überlebte erhielt eine Wundertüte aus der Schatztruhe. Der Amtsdirektor Peter Stumm überreichte die vom Amtsausschuss bereitgestellten Pokale für die Sieger im Fit for Fun Wettkampf. Aber ohne die Geld- und Sachspenden wäre solch ein Event kaum zu organisieren. So bedanken sich alle Kinder und Jugendlichen bei Firma Willi Betz – Herrn Heberle, Physiothe-





– Herrn Th. Reinke, EWE Strausberg – Frau Jeschke, E.ON edis – Herr Klinger, SMC – Herrn Rieck, der Gemeinde Jacobsdorf – Herrn M. Piwetzki und seine Helfern, Landkreis Oder-Spree und der Jagdgenossenschaft Jacobsdorf.

Viele weitere Helfer im Hintergrund trugen ebenso zum Gelingen bei und diesen ungenannten unseren herzlichsten Dank. Wir hoffen, diese Tradition auch 2007 fortsetzen zu können und hoffen wieder auf Ihre Hilfe und Unterstützung, um unseren Kindern ein solches Erlebnis zu ermöglichen.

Dr. D. Gasche



rapie – M. Schulz, Zahnarzt – H. Jacob, Herrn C. Scholz, Firma Top Glanz – Herr Gabriel, Firma Heiland – Herrn Trump, McDonalds Fürstenwalde – Frau Wegener, Firma Burmeister Jacobsdorf, Firma Intervet, Firma Bayer, Getränke ABC – Herrn Kaiser, Landwirt G. Kapske und J. Beckmann, Wohnungsverwaltung Sieversdorf – Herrn Schmidt und Jacobsdorf – Herrn Koch, Elektrofirma – J. Bredow, Gastwirt Unicum – Herr Fenner, Oberförsterei an der Flut – Frau Vöcks und den fleißigen Mannen, Firma Harry-Brot – Herrn Heidenreich, Bäckerei Schulze – Herr Richter, Amtsausschuss des Amtes Odervorland – Herrn Schindler, Friseursalon – Britta Kuke, Helikopterführer



Waldcamp 2006 an der Kersdorfer Schleuse

Das Waldcamp für Toleranz und friedliches Miteinander ist eine Erfolgsgeschichte der Gemeinde Jacobsdorf. In diesem Jahr folgten 120 Kinder und Jugendliche dem Motto "Der Wald ruft" und nahmen vom 09. bis 11.06. an diesem außergewöhnlichen Event teil. Kernstück des Waldcamps war zum einen ein Treffen der Jugendfeuerwehren des Amtes Odervorland, hier der Gemeinden Briesen, Wilmersdorf und Jacobsdorf sowie der Gastwehr aus Lichtenberg. Zum anderen hielten die Kinder und Jugendlichen des Karatevereins "JITOKU" ein Karatetrainingsprogramm ab.

Darüber hinaus kamen zahlreiche Kinder aus dem Amtsbereich und zwei Kinderheimen. Bei strahlendem Sonnenschein und mit prächtiger Laune starteten die Teilnehmer dann im "FIT FOR FUN – Wettbewerb". Eifrig und mit beachtlichem Teamgeist wurden Aufgaben, wie z.B. die Bestimmung von Tieren und deren Stimmen, Pflanzen, Bogenschießen, ein Geschmackstest gelöst. Das "friedliche Miteinander" wurde am Sonntag dann überlebensnotwendig beim Survivaltrip. Wer sich mit den anderen Gruppenmitglieder nicht einig war, hatte keine Chance so knifflige Nüsse wie Gruppenskillaufen, Krankentransport oder Kanahangeln zu knacken. Diese Erfahrungen sind für den Nachwuchs sicher die Wertvollsten.

Für Überraschung sorgte abschließend noch der Inhalt der Schatztruhe. Ein Dank im Namen aller Teilnehmer geht an das Waldcamp-Team, allen Sponsoren und insbesondere an Familie Gasche.

Wir freuen uns auf das Waldcamp 2007!!!

NN.

Information des Einwohnermeldeamtes

Bitte prüfen Sie Ihre Personaldokumente auf Ihre Gültigkeit. Sollten Ihre Dokumente in der nächsten Zeit Ihre Gültigkeit verlieren, so muss ein neues Dokument beantragt werden. Dazu benötigen Sie ein Passbild für jedes beantragte Dokument. Eine Verlängerung der Dokumente ist nicht möglich.

Ihr Einwohnermeldeamt

Frühlingskonzert in der Kirche von Briesen

Mit viel Freude besuchten wir das traditionelle Frühlingskonzert des Gemischten Chores Briesen. Wie versprochen hörten die Gäste Lieder über den Frühling und die Liebe. Echte Höhepunkte waren die Darbietungen

zur Forelle von Franz Schubert. Wir hörten das Lied in fünf verschiedenen Variationen. Aber auch das alte Volkslied: "Wo mag denn nur mein Christ sein ..." bereitete uns viel Spaß.

Frau Heike Hardt sang die Solostimme. Herr Hardt übernahm das Dirigieren. Die Tochter der Familie Hardt erfreute uns mit Stücken auf dem Cello. Von ihrem Können waren wir begeistert.

Im Namen der Besucher
Christa Franzek



Klassentreffen

Zum zweiten Mal führten die Briesener Schulabgänger von 1954 ein Klassentreffen durch. Ort des Treffens war diesmal das Forsthaus an der Spree. Nicht nur die ehemaligen Klassenkameraden waren eingeladen, sondern auch die Lebenspartner.

So kamen fast 40 Gäste zusammen.

Bei Kaffee und Kuchen gab es wieder viel zu erzählen. Als besondere Überraschung erlebten wir ein Mandolinenkonzert, dargeboten von unserer Brigitte und ihrer Freundin.

Wer Lust hatte konnte mit Herrn Hinze, vom Spreewaldkahn aus, die herrliche Natur am grünen Strand der Spree genießen. Am Abend gab es bei einer Tombola lustige Preise zu gewinnen.

Alle waren sich einig, wir wollen uns wieder sehen.

W. Franzek



Es ist ein lobenswerter Brauch wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.

Wilhelm Busch

Für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner *Jugendweihe* möchte ich mich bei meinen Eltern, allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken.

Danke!

Tobias Tietz

Wilmersdorf, 13. Mai 2006



Effektiv und Kreativ rund um Ihr Heim



- Innenausbau ○ Holz- und Bautenschutz
- Trockenbauarbeiten ○ Pflasterarbeiten
- Hausmeisterservice ○ Individuelle Dienstleistungen
- Vermittlung von anderen Gewerken

Gerald Schletze · Bahnhofstraße 8b · 15295 Wiesenau
Tel./Fax: (03 36 09) 3 77 70 · Mobil: 0172 / 3 03 16 29



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett (gesiebte Qualität zum Minipreis)	ab 115,-	€/t
Rekord-Brikett (die Besten aus der Lausitz)	ab 180,-	€/t
Steinkohle 40/80mm (Top Qualität zum Dazuheizen)	ab 169,-	€/t

(jede Lieferung mit Wiegeschein)

Top Brenn- u. Kaminholz 2,60 € (20 kg) - Grillkohle (3/10 kg) ab 1,99 €

Unser KOHLETELEFON (03 35) 4 00 56 20

Kohlenkauf immer beim Fachhändler denn hier stimmen Beratung, Qualität und Liefergewicht!

Öffnungszeiten Mo-Fr 8.00 - 17.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Erneutes Treffen von ehemaligen Beschäftigten der Bahnhöfe Pillgram, Jacobsdorf (Mark), Briesen (Mark) und Berkenbrück geplant

Die Teilnehmer vom "Treffen 2004" haben den vielfachen Wunsch geäußert, sich erneut in Briesen (Mark) zu treffen. Aus diesem Grunde bitten wir die Organisatoren von 2004, alle ehemals Beschäftigten, sich telefonisch zu melden. Hier die Anschriften: Wolfgang Nickel, Briesen, Damaschkeweg 6c, Telefon 033607/5106 und Jürgen Wunsch, Berkenbrück, Fichtenweg 9, Telefon/Fax 033634/276. Näheres wird bei der Kontaktaufnahme mitgeteilt oder abgesprochen. Gleichzeitig bitten die Initiatoren alle noch Aktiven, die mit den oben genannten Bahnhöfen Verbindung hatten, an dem beabsichtigten Treffen teilzunehmen. Das Treffen ist für den Monat September geplant.

Unser Ausflug nach Polen

Am 18.05.06 sind wir von den polnischen Kindern und Erziehern der Vorschule nach Lubiszyn eingeladen worden. Um 08:00 Uhr ging unsere Fahrt mit 10 Kindern, 2 Erziehern und 2 Fahrern in 2 Kleinbussen los. In Lubiszyn angekommen wurden wir schon sehnsüchtig erwartet und herzlich begrüßt. Gemeinsam starteten wir einen Ausflug mit dem Bus durch den Safaripark in Swurkocin. Alle Kinder waren begeistert wie Kamele, Lama, Zebras, Wasserbüffel und Antilopen so nah erleben zu können. Besonders beliebt und anziehend war auch der große Streichelzoo. Nach soviel Aufregung gab es um 12:00 Uhr ein kräftiges Mittagessen mit Schnitzel und Pommes. Anschließend hatten die Kinder Zeit sich auf Klettergeräten und Karussells zu amüsieren. Zurück in der Vorschule hatten die polnischen Kinder noch eine süße Überraschung für uns vorbereitet. Beim gemeinsamen Kaffeetrinken tauschten die Kinder kleine Geschenke aus, damit wurde zusammen nach Herzenslust gespielt. Leider mussten wir bald unsere Heimfahrt antreten. Dieser Tag war für alle ein schönes Erlebnis und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Erzieherteam
AWO Kita "Kinderrabatz"

VERANSTALTUNGSKALENDER

Juli 2006

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

NOTRUF BEI FEUER u. LEBENSBEDROHLICHE ZUSTÄNDE

über Notruf: 112

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 56533737 oder 19222

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat Juli von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am: 08.07.; 21.07.06.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
 Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
 Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.
 Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00
 Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Alt Madlitz:
 01.07.06 17:00 Uhr Bläsergottesdienst in Falkenhagen
 02.07.06 14:00 Uhr Gottesdienst
 23.07.06 10:30 Uhr Gottesdienst

Briesen:
 30.07.06 09.00 Uhr Gottesdienst

Biegen:
 16.07.06 14.00 Uhr Gottesdienst
 23.07.06 10.30 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:
 02.07.06 10.00 Uhr Gottesdienst
 30.07.06 10.30 Uhr Gottesdienst

Petersdorf:
 01.07.06 17:00 Uhr Bläsergottesdienst in Falkenhagen
 09.07.06 09:00 Uhr Gottesdienst
 30.07.06 09:00 Uhr Gottesdienst

Pillgram:
 23.07.06 09.00 Uhr Gottesdienst

Sieversdorf:
 01.07.06 17:00 Uhr Bläsergottesdienst in Falkenhagen
 16.07.06 09:00 Uhr Gottesdienst

Wilmersdorf:
 01.07.06 17:00 Uhr Bläsergottesdienst in Falkenhagen

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

09.07.06 10:30 Uhr Gottesdienst
 30.07.06 10:30 Uhr Gottesdienst

Herzliche Einladung zum Kaffeenachmittag!

Am Dienstag, 1. August, 14:30 Uhr Grillfest im Pfarrgarten Demnitz. Wir freuen uns auch über Besuch aus den Nachbardörfern!
 Unkostenbeitrag 2,00 Euro
 Im Juli ist Pause.

Ihre Christel Vorwerk

Krümel-Treffen

Dienstag, d. 04.07.2006 16:00 bis 17:00 Uhr Kinderkrippe Pillgram. **Bitte nur mit Voranmeldung!**
 Tel.: 03 36 08 / 4 94 58

Das Erzieherteam

AUS DEM 100-JÄHRIGEN KALENDER

Juli: 1. Nebel 2. - 5. unbeständiges Wetter mit Regen. 6. - 13. windig, kühl, bewölkt mit teilweise Sonnenschein. 14. großer Platzregen. 15. - 31. schön bis schwül warm.

Info VdK

Es findet im Monat Juli keine öffentliche Sprechstunde und Mitgliederversammlung der Ortsgruppe VdK statt.
 Schmolling

Vors. Ortsgruppe

ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 07.07.06
Briesen, Petersdorf: 14.07.06
Berkenbrück: 11.07.06
Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf: 13.07.06



Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 19222.

GEMEINDEVERTRETERSITZUNGEN

Voraussichtlich findet am Dienstag, 04.07.2006 in Madlitz-Wilmersdorf eine Gemeindevertretersitzung statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

AMTSAUSSCHUSSSITZUNG

Voraussichtlich findet am Montag, 03.07.2006 die nächste Sitzung des Amtsausschusses statt. Es folgt noch die ortsübliche Bekanntmachung.

Stumm, Amtsdirektor

Veranstaltungskalender der Gemeinden und Vereine des Amtes Odervorland für das Jahr 2006 in Vorbereitung

Alljährlich ist die Amtsverwaltung bemüht alle Termine und Informationen zu geplanten Veranstaltungen in den Gemeinden rechtzeitig zu erfassen, damit genügend Spielraum für noch notwendige Koordinationen zwischen den einzelnen Veranstaltungen vorhanden ist.

Folgende Termine sind derzeit bekannt:

- 01.07.2006 Dorffest im OT Falkenberg
- 01.07.2006 Familien-Gartenfest in Briesen
- 07.07./08.07.2006 Strandfest in Berkenbrück
- 04.08./05.08.2006 Sommerfest Briesen
- 05.08.2006 Nachtturnier des Rot-Weiß Petersdorf
- 11.08./13.08.2006 Briesener Open – Schach
- 19.08.06 traditionelles Dorf- und Erntefest Petersdorf
- 19.08.2006 Dorffest in OT Biegen
- 26.08.2006 Dorffest im OT Pillgram
- 26.08.2006 Country-Fest – Hotel Fischerhaus Alt Madlitz
- 02.09.2006 Dorffest im OT Jacobsdorf
- 02.09.2006 Dorffest im OT Sieversdorf
- 22.09./23.09.2006 Oktoberfest in Briesen
- 03.10.2006 Amtsfußballturnier
- 03.10.2006 Demonstrationstag mit dem Pferdeflüsterer – Hotel Fischerhaus
- 06.10. – 07.10.2006 Oktoberfest im Expopark Jacobsdorf
- 06.10. – 08.10.2006 Reitcamp – Hotel Fischerhaus
- 06.10. – 07.10.2006 Oktoberfest im Expopark Jacobsdorf
- 20.10. – 21.10.2006 50 Jahre Schule Briesen
- 02.12.2006 Rentnerweihnachtsfeier OT Biegen
- 03.12.2006 Adventssingen des Gemischten Chores Briesen in der Kirche zu Briesen
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt im OT Jacobsdorf
- 09.12.2006 Weihnachtsmarkt im OT Biegen

Besonderer Hinweis: Versehenlich wurde das Dorffest Biegen am 19.08.2006 und der Weihnachtsmarkt in Biegen am 09.12.2006 in den Veranstaltungstipps (Faltblatt) nicht mit abgedruckt!

Wir rufen hiermit alle Veranstalter unser Region auf, der Amtsverwaltung geplante Vorhaben für das Jahr 2006 zu melden, damit der Veranstaltungskalender weiter vervollständigt werden kann. Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auch auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt "Termine".

Weitere Veranstaltungen und Informationen des Hotels "Fischerhaus" Alt Madlitz unter www.hotelfischerhaus.de

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

WICHTIGE TELEFONNUMMERN AMTSVERWALTUNG

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale		897-0
Amtsleiter	Herr Stumm	897-10
Sekretariat	Frau Miethe	897-11
AL Amt I	Frau Standhardt	897-20
Hauptamt	Frau Opitz	897-21
Gewerbeamt/Kita	Frau Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Frau Wolf	897-23
Standesamt	Frau Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Herr Neitzke	897-26
AL Amt II	Frau Kusatz	897-40
Kasse	Frau Paerschke	897-42
	Frau Wiegold	897-41
Steuern	Frau Pfau	897-44
Liegenschaften	Frau Pietschmann	897-43
Wohnungsverwaltung	Frau Teske	897-45
Briesen	Herr Freitag	897-46

AL Amt III

Planungsamt	Frau Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Frau Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Frau Dükert	897-52
	Frau Müller	897-54
Ordnungsamt	Herr Reichard	897-53
Ortswehrführer Briesen	Herr Schön	897-66
ehrenamtl. Bürgermeister	Herr Schindler	897-77
Amtswehrführer	Herr Binsker	897-77
Kreisleitstelle		19 222

Oberschule mit Grundschulteil Briesen

Schulleiter	Herr Schmidt	596 70
Sekretariat	Frau Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Frau Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Herr Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	033607/230
Kindervereinigung Pillgram e.V.	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	033607/59819

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland

Amtswehrführer	P. Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	R. Töbs	033607/5491
Berkenbrück	C. Witkowski	033634/5027
Biegen	W. Bartsch	033608/3090
Briesen	H. Schön	033607/5322
Falkenberg	G. Brandt	033607/5530
Jacobsdorf	H. Wenzel	033608/49533
(OT Jacobsdorf, Petersdorf u. Pillgram)		
OT Sieversdorf	A. Steinborn	033608/3296
OT Wilmersdorf	J. Bredow	033635/3138

Redaktion Schlaubetal-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung		
u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für	(03361)	36 12-0
Wasserwirtschaft mbH		

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Wer da bedrängt ist findet Mauern, ein Dach und muss nicht beten.

Das hat Reiner Kunze geschrieben. Über ein Pfarrhaus in der DDR. Das hat mir immer gefallen, weil ich selbst aus einem Pfarrhaus stamme und als Pfarrer das Leben im Pfarrhaus kenne. Unser Pfarrhaus ein gastlicher Ort. Eine Zufluchtstätte. Freiheit und Geborgenheit. Ein offenes Haus, was nicht immer leicht ist. Das Pfarrhaus hat Mauern und ein Dach. Und eine Tür. Die Mauern sind dick. Das Dach ist nicht isoliert, was die Betriebskosten enorm gesteigert hat. Es klingelt an der Tür. Wahrscheinlich ist es Freitagnachmittag. Ein langes Wochenende steht bevor. Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr. Freitag, Sonnabend, Sonntag. Ach wenn es doch erst wieder Montag wär'. Meine Frau und alle, die mal so da sind sollen aufmachen. Man weiß ja nie. Die Tür vom Pfarrhaus hat keinen Spion, sie muss weit geöffnet werden. Vielleicht ist es die Post. Spät dran. Oder ein Nachbar. Überraschung! Oder ein Freund. Einfach so. Meistens aber nicht. Es ist ein unbekannter Mann. Nicht eben gepflegte Erscheinung. Er hat Sorgen. Er fragt: „Sind Sie der Pfarrer?“ „Ja, was haben Sie auf dem Herzen, kommen Sie rein, setzen Sie sich. „Er versteht das als Einladung, mir seine Geschichte zu erzählen - eine abenteuerliche Geschichte. Kein Mensch kann prüfen, was wahr ist und was nicht. Er ist ein armer Kerl. Er ist schlecht dran. Und schlecht behandelt worden. Er braucht Geld für eine Fahrkarte zu einem weit entfernten Ziel, weil sich gerade da die Person befindet, die allein ihm jetzt noch helfen kann. Auf mich wartet der Schreibtisch. Morgen ist wie immer Gottesdienst. Die Bibel, die Lieder, das Wort. „Nein“, muss ich ihm sagen. Bargeld kann ich ihm nicht geben, Essen, Trinken, ein Quartier für eine Nacht. Kein Geld. So sind nun mal die Regeln. Er kuckt mich verständnislos an. Er tischt mir eine neue Variante seiner Geschichte auf. Er muss unbedingt weg von hier. Er kann mir das Geld auch zurückzahlen. Es wäre nur geliehen. Wenn er erst da angekommen ist, wo er unbedingt hin will, wird alle gut. Ganz bestimmt. Er redet ohne Unterbrechung. Er hat Zeit. Es hat keinen Sinn. Ich bereite meinen Rückzug vor. Während er noch redet bringe ich ihn zur Tür, wünsche alles Gute und bin

zurück hinter dicken Mauern. Unter das schützende Dach. Und muss nicht beten. Komm, Herr Jesus, sei du unser Gast... Jesus hatte kein Pfarrhaus. Keine Mauern. Kein Dach. Ob es ihm deshalb so leicht fiel, offen zu sein? Jesus Christus spricht: „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Keine Vertröstungen. Keine Ausflüchte. Keine Alternativangebote. Nie wieder Steine statt Brot. Wer da bedrängt ist, findet Zuflucht im Haus des Herrn und darf bleiben. (Johannes 6,37)

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Kirchliche Nachrichten von vor 70 Jahren:

Juli 1936

1. Soll der Dorfbewohner auch mal reisen? Ja, das soll er, und langsam fährt er auch an, das einzusehen. Wer heute nichts kennt als sein eigen Dorf, kann einfach, so tüchtig er auch sein mag, in manchen Stücken nicht mitreden. Es braucht keine lange Reise zu sein, denn er befindet sich ja (anders als die Städter und Stubenhocker) viel in frischer und gesunder Luft, aber er sieht und erlebt zu wenig, und dann kann schon eine kurze Ausspannung sehr segensreich sein. Das schöne Wetter hat doch manche in die Ferne gelockt. Wir müssen von Extrafahrten zu Schiff Stettin-Rügen, wir hörten von Reisen zur Landwirtschaftlichen Ausstellung in Frankfurt a. Main. Alle waren des Lobes und der Freude voll.

2. Am Frauenhilfsfest in Ziebingen nah-

men vier Jacobsdorfer teil. Durch Zufall gerieten sie mit dem Auto dorthin, wurden freundlichst zu Kaffee und Kuchen geladen und waren unter den vielen Frauen gern gesehene Gäste. Nicht ohne Humor war es, dass man sie für die „Herren vom Posaunenchor“ hielt, hoffentlich eine gute Vorbedeutung, dass unser Jacobsdorfer Posaunenchor doch mal wieder auflebt.

Dorfverschönerung

Mit Recht wird jetzt auch amtlich darauf hingewiesen. Die Kirche soll darin mit vorangehen. Wir möchten die Augen unserer Kirchältesten schärfen für abgefallenen Putz, einfallende Zäune und Mauern, für verwahrloste Friedhöfe, für kahle ungepflegte Plätze, für schadhafte Dächer, für verunkrautete Wege und dergleichen mehr. Die Kirche steht aber „mitten im Dorf“, und der Fremde schaute sich vielerlei zuerst an: Kirche, Pfarrhaus, Schule, Friedhof.

Ein Wink an unsere Pächter Pachtherabsetzung wird jetzt durch das Konsistorium nur noch ganz ausnahmsweise gewährt, von sich aus dürfen die Gemeinden überhaupt nichts erlassen. Die kirchlichen Kassen brauchen jetzt jeden Pfennig, weil die Staatsbeihilfen so merklich gekürzt sind. Wenn ein Pächter pachtet, muss er sich klar sein, ob er sich nicht „übernimmt“. Manche aber überlegen nicht, und andere wieder bieten in die Puppen, nur um den Mitbewerber zu schlagen. Der Kirchenrat darf dann nachher „erlassen“. Aber so geht es eben nicht, weil z.B. auch die Etats peinlichst genau aufgestellt sind. Es würde ja dann fehlen.



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
- Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
- Kranz- und Blumengebinde
- Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde
August-Bebelstr. 122
(0 33 61) 36 59 05

Falkenhagen
E.-Thälmann-Str. 23
Tel. (0 33 63) 30 30 36

Storkow
Heinrich-Heinstr. 51
(0 33 678) 4 47 58

Frankfurt (Oder)
Fürstenwalder Poststr. 1
Tel. (0 33 35) 4 00 00 79

Kinderflohmarkt

am 15.07.2006 ab 10.00 Uhr in Petersdorf auf dem Dorf-/Festplatz

Der Traditionsverein Petersdorf e. V. möchte allen Kindern und Teens des Amtes Odervorland hiermit die Gelegenheit bieten ihr altes

- Spielzeug
- Bücher
- Puppen
- etc.

„loszuwerden“. Jeder bis 16 Jahre kann daher kostenfrei auf einer Decke oder Tisch bis 2qm alles anbieten, was nicht mehr benötigt wird.

Gewerblichen Händlern müssen wir leider absagen.

Privaten „Antiquitätenhändlern“ werden wir pro qm 5 Euro berechnen.

Voranmeldungen sind natürlich an TradVereinPdorf@aol.com oder die bekannten Ansprechpartner möglich!

Für des Besuchers Leibeswohl wird gesorgt sein!

Ausblick:

Am 19.08.06 ab 13.00 Uhr wieder traditionelles Dorf- und Erntefest!

Es ist uns gelungen „unseren HalliGalli“ Robert Pachaly alias Bob Lehmann erneut für uns zu gewinnen! Er wird uns diesmal sogar bis in die Nacht begleiten

Sponsoren und Teambildungen für die Petersdorf-Olympiade werden ab sofort entgegen genommen! Bisheriges Preis-Highlight: 1 grob zerlegtes „wildes“ Tier!!!

Die Kirchengemeinde Biegen - Jacobsdorf lädt ein zu ihrem 31. Dorfkirchentag

in Biegen, am Sonntag, dem 16. Juli, 14.00 Uhr

Thema: „Gott spricht: Ich lasse dich nicht fallen und verlass dich nicht.“ Josua 1,5 b.

Wir freuen uns auf: Viele Gäste mit Kindern.

- Festzelte
- Die Band „Soll deo gloria“
- Die Bläserchöre von Biegen, Falkenhagen und Müllrose mit
- Landesposaunenwart Zühlke.
- Die Pröbstin Frau von Kirchbach.
- Viele Stände (Grill, Getränke, Spielzeug, Bücher etc.)
- Märchenerzähler
- Kinderbetreuung

Für die Glückwünsche, mit lieben Wünschen für die Zukunft und Geschenke zu meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn recht herzlich bedanken.

Philipp Sonnenburg

Berkenbrück, 03.06.2006

Alle Menschen von fern und nah sind herzlich eingeladen.
Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Ferienfahrten für Kinder

Der ehrenamtliche Verein BORSTEL e.V. veranstaltet nun schon im 9. Jahr seine themenorientierten Kinderferienlager. Von Fußball bis Zirkus, von Knoff-hoff bis Piratenferien ist für jeden etwas dabei. Besondere Spezialität ist das Schnuppercamp für Minis, für die Kleinen, die zum ersten Mal allein Urlaub machen.

In festen Steinbungalows untergebracht und mit drei leckeren Mahlzeiten am Tag, können alle in dem direkt am Meer gelegenen Objekt sowie auf den Ausflügen den Sommer so richtig genießen und sich von den Ideen der gut ausgebildeten Betreuer, zu Preisen ab € 195,00 für einen siebentägigen Durchgang, verzaubern lassen.

Die Anreise kann individuell oder organisiert mit einem Reisebus ab Königs Wusterhausen oder Potsdam erfolgen. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.borstel-ev.de oder einfach mal durchklingeln am BORSTELfon unter 03375-203040.

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und
Geschenke anlässlich meiner

Konfirmation

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, ganz
herzlich bei allen Gratulanten bedanken.

ROMANO SCHÜTTE

Sieversdorf, im Juni 2006

Ein fröhlicher Kindertag in der Kita-Pillgram

Kindertag hieß bei uns in der Kita, in diesem Jahr, Wandertag! Mit 48 Kindern (2 bis 6 Jahre alt) machten wir uns auf den Weg zum Wildpark in Frankfurt (Oder). Unsere Eltern brachten ihre Kinder an diesem Tag nicht wie gewohnt in die Kita, sondern zu einem Feldweg nahe der Eisenbahnstrecke. Die Fürstenwalder Polizei und Lotsen der Deutschen Bahn AG halfen uns dabei die Straße zu sichern und unbeschadet die Bahngleise zu überqueren. Mit aufgeregten und fröhlichen Kindern zogen wir in den Wald hinein. Hier gab es viel zu entdecken. Von Tierspuren bis zu umgestürzten Bäumen, vom Fuchsbau bis zur Wildschweinsule, vom Laubwald bis zum Nadelwald, aber auch der kleinste Wurm und die kleinste Blüte am Wegesrand fand bei den Kindern Beachtung.

Während unserer ersten Rast in einem Holzpavillon, konnten die Kinder endlich ihren, selbst in Rucksäcken getragenen, Proviant verzehren. Doch die Rast sollte nicht lange dauern, denn schon nach 15 Minuten standen die Ersten wieder am Wegesrand und wollten weiter. Nun galt es für die Kinder ausschau zu halten nach unserem zweiten Anlaufpunkt. Gesucht wurden Hinweisschilder auf Wupis Imbiss

im Waldhaus. Diese wurden schnell gefunden, waren doch Igel darauf. Auch den großen Trassenstein hatten die Kinder bald entdeckt und sogar erklommen. So jagte eine "Sehenswürdigkeit" die andere und ehe wir uns versahen, standen wir vor dem Waldhaus.

Hier aßen wir eine Bratwurst und Eis. Anschließend ging es frisch gestärkt an den letzten Kilometer bis zum Wildpark. Die Beine wurden schwerer und der Eine oder Andere stolperte über



die Wurzeln auf den Wegen. Die Kinder wurden ruhiger und langsamer. Wir befürchteten schon auf einen Rundgang im Wildpark verzichten zu müssen.

Doch kaum hatten die Kinder den schönen Spielplatz im Wildpark entdeckt, waren alle wieder oben auf und von Erschöpfung oder Müdigkeit gab es keine Spur mehr. Nach einem ausgedehnten Spiel auf dem Spielplatz und dem Anschauen einiger Tiere verabschiedeten sich unsere kleinsten Wanderer (2-3 Jahre alt). Sie wurden

von einigen Eltern mit dem Auto zurück in die Kita gefahren, denn all zu beschwerlich wäre der Rückweg für sie gewesen. Die anderen Kinder machten sich nach einem großen Rundgang im Wildpark mit Bus und Bahn auf dem Heimweg. Wie froh waren sie doch, dass der Mittagsschlaf für sie heute ausfiel. Erschöpft kamen sie am Nachmittag in der Kita an. Doch das war nicht alles, was bei uns in der Kita los war, hatten wir doch noch mehr Kinder, für die es galt einen schönen Kindertag zu gestalten. Unsere Kleinsten, auch liebevoll "Krümel" genannt, stärkten sich bei einem gemeinsamen Frühstück, dass von den Erziehern appetitlich hergerichtet wurde. Anschließend vergnügten sie sich bei kleinen Spielen und sangen und tanzten zur Musik. Aber da waren doch noch mehr Kinder in der Kita?

Ja, unsere Schulkinder, auch Horti's genannt, kamen am Mittag aus der Schule. Auf sie wartete in der Turnhalle eine Überraschung. Sie konnten sich bis zum Nachmittag auf unserer großen Hüpfburg vergnügen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Organisation und Durchführung unseres Kindertages unterstützt haben. Vielen Dank

an die Polizeidienststelle Fürstenwalde/Spree, an die Lotsen der Deutschen Bahn AG und für die liebevolle Bewirtung in Wupis Imbiss.

Ein Dankeschön auch an Herrn Schulz unseren Hausmeister, der die Hüpfburg aufbaute und alle beteiligten Eltern.

Das Team der Kita Pillgram

Aktuelle gute Weine!
www.wein-wolly.tante-emmas-laden.de

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18
15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten
- Weitenänderungen Ringe
- Trauringe, Umarbeitungen
- Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln

- Anfertigen von feinem Grandlschmuck
- Verkauf von Gold und Silberschmuck
- Batteriewechsel

ALTGOLD-Ankauf

Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

MITTEILUNG DES EINWOHNERMELDEAMTES

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 08.05.06 liegen zur Abholung bereit.

Herzlich willkommen in Altfriedland!

Altfriedland, das alte "Friedland", liegt umgeben von Seen und Teichen zwischen Märkischer Schweiz und Oderbruch an der B 167 zwischen Neuhardenberg und Wriezen. Wanderer, Badegäste, Ornithologen und Geschichtsinteressierte sind gern bei uns zu Gast.

Lange vor der Gründung des Klosters des Zisterzienserinnen im 13. Jahrhundert war der Ort Siedlungsgebiet wendischer Fischer. Seit alters her waren es 10 Fischerfamilien, die im Friedländer Kietz lebten. Auch als es dann Kloster und Städtchen Friedland gab, bildeten die Fischer im Kietz noch jahrhundertlang eine Sondergemeinschaft, an deren Spitze der Wasserturmschulze stand.

Heute existiert der Friedländer Kietz nur noch als Straßennamen, aber zwei Fischereibetriebe und viele passionierte Sportangler setzen die Traditionen fort.

Und alljährlich am ersten Augustwochenende erinnert das Altfriedländer Fischerfest an die alte Zeit!

11. Altfriedländer Fischerfest vom 04. - 06. August 2006

Hauptaktionstag: Samstag, 05. August Freitag, 04.08. ab 19:00 Uhr

Tanz am Klostersee mit DJ Thomas (bis 2:00 Uhr)

Jagdhornklänge am Lagerfeuer
Bootskorso und Großfeuerwerk
"Klostersee in Flammen"

Samstag, 05.08. ab 10:00 Uhr

Zug der Fischer durch den Ort und Eröffnung des Festes durch den

Wasserschulzen, anschl. buntes Marktreiben,
 Programme für jedermann zum Zuschauen und Mitmachen wie
 Fischerstiefelwerfen, Aal-Würfeln, Karpfenschätzen, Turnierangeln,
 Fischerstechen, Neptun steigt aus dem See und viele andere
 Überraschungen für Jung und Alt
 Moderation durch "PEP" und Unterhaltungsprogramme bis zum Abend!
 ab 19:00 Uhr
 Große Fischerparty, Tanz am See mit den Burning Beats (bis 2:00 Uhr)
Sonntag, 06.08. ab 10:00 Uhr
 Ausklang des 11. Altfriedländer Fischerfestes
 Frühschoppen und Platzkonzert mit den Oderbrucher Musikanten
 Veranstalter: Verein LANGES HAUS Altfriedland e.V. Fischerstr. 21 OT Altfriedland
 15320 Neuhardenberg
 Tel. 033476/50957

Lagow,
Zisterzienserkloster
Paradyz, Ostwall,
Schwiebus

**Tagesfahrt in die alte
 Heimat ins Sternberger
 Land am 19. Juli 2006!**

Der Bund der Vertriebenen, Kreisverband Oder-Spree, lädt alle Heimatfreunde und interessierte Gäste zu einer Busfahrt in das Lebusener Land, östlich der Oder ein.

Leistungen: Rundfahrt mit einem modernen Reisebus ab Fürstenwalde Nord um 07:00 Uhr,
 E.-Thälmann-Straße Ecke Dr. Goltz Str. (ehemals Bolle Kaufhalle)
 Andere Zusteigeorte sind nach Absprache möglich. Führung durch einen kompetenten deutschen Reiseleiter in Lagow, Kloster Paradyz, Schwiebus (Rathaus, Marktplatz, Heimatmuseum usw.) und gemeinsames Mittagessen in einem Restaurant in Schwiebus, Freizeit zum persönlichen Entdecken der Stadt.

Reisepreis: Mitglieder 38,00 Euro
 Nichtmitglieder 39,00 Euro
 Anmeldung und Bezahlung ab sofort in der Geschäftsstelle des BdV Montag, Mittwoch, Donnerstag vormittags
 Tel. 03361/308239 oder bei Martin Siebke Tel. 033607/5207.

GEBURTSTAGE MONAT JULI

OT Alt Madlitz:

Herr Horst Brehmer	zum 73.
Herr Dr. Diethardt Vogel	zum 72.
Frau Herta Tietz	zum 81.
Frau Käthe Krüger	zum 70.

Berkenbrück:

Herr Heinz Gutsche	zum 80.
Frau Elisabeth Herrmann	zum 71.
Frau Sieglinde Rieck	zum 71.
Herr Werner Kriegsmann	zum 75.
Frau Irmgard Heinicke	zum 81.
Herr Rolf Rautenstrauch	zum 71.
Frau Martha Vogt	zum 73.
Herr Helmut Schulz	zum 78.

Briesen (Mark):

Herr Erich Deichsler	zum 85.
Frau Ilse Pelz	zum 78.
Frau Margot Rosenberg	zum 70.
Frau Gisela Kabelich	zum 73.
Frau Helga Schön	zum 72.
Frau Erika Bollfras	zum 77.
Herr Werner Borchert	zum 75.
Frau Irene Gerlach	zum 72.
Frau Frieda Plache	zum 92.
Herr Horst Bruhnke	zum 72.
Frau Lieselotte Borries	zum 83.
Frau Thea Koschitzki	zum 81.
Frau Sieglinde Klemt	zum 73.
Frau Adelgund Henseler	zum 71.
Frau Renate Storz	zum 72.
Frau Erna Wiechert	zum 85.
Herr Eugen Drawing	zum 72.
Frau Maria-Regina Schmidt	zum 73.
Herr Johannes Schön	zum 77.

OT Biegen:

Frau Dorothea Molter	zum 79.
Frau Elfriede Kimmeritz	zum 70.
Frau Ruth Masche	zum 81.

OT Falkenberg:

Herr Alfons Przewozny	zum 77.
-----------------------	---------

OT Jacobsdorf:

Herr Helmut Böhmert	zum 75.
Frau Inge Seilz	zum 72.
Frau Maria-Charlotte Tiersch	zum 70.
Herr Herbert Radloff	zum 74.
Frau Christa Gloger	zum 80.
Frau Ekaterina Mädge	zum 81.
Herr Herbert Gutowski	zum 71.
Frau Margarete Gottke	zum 82.

OT Petersdorf:

Herr Karl Merten	zum 74.
------------------	---------

OT Pillgram:

Frau Magdalena Grienitz	zum 88.
Frau Gertrud Marie Simang	zum 96.
Herr Horst Pohl	zum 71.
Herr Karl Franz Großer	zum 82.
Frau Charlotte Froese	zum 89.
Frau Irmgard Sylvester	zum 80.
Frau Ingrid Tichter	zum 76.
Frau Elisabeth Wolf	zum 82.
Herr Joachim Schröter	zum 71.
Herr Siegfried Schultze	zum 77.
Frau Herta Nycz	zum 93.
Frau Emma Werner	zum 93.
Frau Hildegard Buchtzik	zum 86.
Herr Dr. Horst Edgar Jungnickel	zum 94.
Frau Elisabeth Voigt	zum 90.
Frau Anneliese Mielke	zum 95.
Frau Irmgard Waldera	zum 81.

OT Sieversdorf:

Frau Edith Conrad	zum 70.
-------------------	---------

OT Wilmersdorf:

Frau Sylvia Müller	zum 78.
Frau Ilse Feind	zum 85.
Frau Gerda Fest	zum 79.

Zum Gartenfest der Gemeinde Briesen führen wir diesjährig einen bunten Trödel- und Büchermarkt durch

Auf diesem Markt können gebrauchte, alte und neue Bücher, Zeitschriften, Postkarten, Bilder und Kunst, Spielsachen, Sammelobjekte, Abzeichen und Briefmarken, PC-Spiele, CDs und DVDs, Poster und Plakate, Bastel- und Hobbywaren sowie allgemeiner "Trödel" aus Haus, Scheune und Garten verkauft und getauscht werden.

Objekte, die Gewalt verherrlichen oder verbotene Inhalte und Symbole tragen sowie Raubkopien sind nicht zulässig!

Die Teilnahme am Trödel- und Büchermarkt für Briesener ist kostenfrei.

Stellflächen werden vor Ort zugeteilt.

Es reicht eine Decke oder Plane zum Auslegen der Objekte und je nach Witterung eventuell einen Schirm oder Abdeckfolien.

Jeder Teilnehmer ist für den Ab- und Aufbau eigenverantwortlich.

Der Trödel- und Büchermarkt finden am Samstag, dem 01. Juli 2006 ab 14.00 Uhr auf dem Gartengrundstück des Gemeinde- und Vereinshauses Briesen statt. Der Marktaufbau beginnt um 13.00 Uhr.

Teilnehmen können alle Briesener Kinder und Erwachsene sowie die Vereine der Gemeinde.

Anmelden können sich alle Interessenten im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Tel.: 59819) oder in der Schulbibliothek Briesen (Tel.: 59672).

Die Anmeldungen erfolgen bis zum 29.06.2006.



Hof- & Gartenfest
für die ganze Familie

**Samstag
01.07.2006
ab 14.00 Uhr**

- Buch- & Trödelmarkt
- Beach-Turnier
- Führungen durch die Heimatstube
- buntes Musikprogramm
- Hüpfburg
- Kinderaktionen

im
**Gemeinde- & Vereinszentrum
Briesen (Mark)**

*Was ich immer wieder denke:
liebvoll waren Eure Blumen und Geschenke.
Ich genieße es und ich freue
mich darüber stets auf's Neue.
Man ist dankbar und gerührt,
wenn man soviel Herzenswärme spürt.*

Für die zahlreichen Gratulationen anlässlich meines

70. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Freunden, Nachbarn, Bekannten und Verwandten, der Gemeinde Jacobsdorf und dem Pillgramer Chor bedanken. Danke sage ich auch der Familie Klink für die gute Bewirtung. Besonderer Dank gilt meinen Kindern und Enkelkindern, dass ich diesen schönen Tag in Erinnerung behalten werde.

Renate Ballhorn

Jacobsdorf, im Mai 2006

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

80. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich bedanken. Spielmanszug, Kremser, Überraschungsgäste, Chor – kommt nicht jeden Tag mit einmal vor. Ulla und Elfi hatten alles unter Kontrolle, und der Erbkrug Jacobsdorf sorgte fürs leibliche Wohl, was für eine Wonne.

Den Kindern und Enkeln für die gelungenen Überraschungen besonderen Dank.

Konrad Wallochny

Briesen, im Mai 2006

Begrabene Schönheiten

Für ein sicher aber langsam zuwachsendes Trockenrausengebiet bei Fürstenwalde, fiel mir keine andere Bezeichnung ein, als dieses oben angeführte Wort des wortgewaltigen, großen deutschen Dichters Jean Paul Friedrich Richter. Ausgesucht aus der Badereise des Doktor Katzenberger. Begrabene Schönheit, weil die Schönheit dieses Gebietes durch fehlende menschliche Arbeit verloren geht. Es wird viel Arbeitslosigkeit bezahlt, doch hier könnte zur Wiederherstellung von landschaftlicher Schönheit im Sinne von Landschaftsästhetik, Arbeit bezahlt werden. Eine kleine Gruppe arbeitet hier ja bereits, doch dies ist noch viel zu wenig.

Dieses ehemals, nicht mit Bäumen bestandene Gebiet, befindet sich ca. 1 Kilometer südöstlich des Trebuser Sees und augenscheinlich so um einen halben Kilometer westlich von Palmnicken. Es ist gewissermaßen die westliche Verlängerung der Fürstenwalder Weinberge. Ich schließe mich dem derzeitigen vorhandenen Namen Hangkante – Nord an. Nicht weit entfernt liegt Onkel Toms Hütte und das Forsthaus Wilhelmsbrück, welches jetzt auch langsam zu einem vergessenen Gehöft wird. In der Ferne sind die Windräder an der Straße nach Trebus zu sehen. Was ist jetzt an der

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

Silberhochzeit

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und fleißigen Helfern ein herzliches Dankeschön.

Udo und Ilona Marklein

Briesen, im Juni 2006

Hangkante – Nord so interessant? Von oben ist das ehemalige Urstromtal Warschau-Berlin und die andere Seite des Tales, die Endmoräne der Rauener Berge zu sehen. Während der Nach-eiszeit haben sich hier steile Hänge gebildet. Nach Süden abfallend, hat sich ein extrem trockenes und der Sonne voll ausgeliefertes Areal entwickelt. Ähnliche Verhältnisse haben wir nur an der Oderbruchkante, ein ideales Areal für Trockenrasen. Durch menschliche Arbeit in den vergangenen Jahrhunderten wurde eine Bewaldung verhindert.

Die obere Hangkante besteht aus sandigem Lehm, während die unteren ebenen Flächen, also direkt im Urstromtal, aus gewachsenem Sand bestehen. Entsprechend ist unten die Vegetation, bestehend aus dem Sandboden angepassten Florenelementen. Eventuell wurde früher auch hier Wein und Obst angebaut. Im Hang stehende Wildbirnenbäume und zum Teil Kirschen weisen darauf hin. Am gesamten Hang haben sich Reste der Pontischen Flora, also der Flora des Schwarzmeergebietes, erhalten, aber nur Reste, denn durch die unterlassene Bewirtschaftung setzte die Sukzession ein, die letztendlich in Mitteleuropa zur Bewaldung führt.

Diese Pontische Flora, die bei den Orten Mallnow, Carzig und Dolgeln zu einem wahren Massentourismus führte, könnte auch bei Fürstenwalde zu einem Anziehungspunkt werden. Zur Zeit ist durch die Sukzession der Schlehdorn gefördert worden. Auch die nordamerikanische Spätblühende Traubenkirsche hat sich hier, so wie auch an vielen anderen Orten, mächtig ausgebreitet. Erwähnen möchte ich hierzu, dass bereits in den achtziger Jahren begonnen wurde im Grunewald diese fremdländische Holzart zu entfernen. Dazu wurden bereits technische Geräte eingesetzt.

Zu den Resten der Pontischen Flora, hier an der Hangkante – Nord, sind neben dem Wiesen-Salbei, der Ehrenpreis, die Golddistel, der Kleine Odermennig, das Silbergras und das Blauschillergras zu erkennen. Viele Tiere sind auch an solche exponierten Hänge

gebunden. Die Glattnatter ist im Bestand sehr gefährdet, weil sie immer mit der Kreuzotter verwechselt wird. Kreuzottern habe ich hier bei uns noch nie gesehen. Es sollte auch einmal verglichen werden, wie viel Menschen in Deutschland im Jahr an einem Kreuzotterbiss sterben; es sind vielleicht zwei. Wie viele Menschen sterben jährlich im Straßenverkehr? Weitere Tierarten sind an Trockenrasenstandorte gebunden. Ich erinnere hier an die Eidechsen, die Heidelerche, den Baumpieper, den Neuntöter, die Grasmückenarten und z.B. die Blutströpfchen-Zikade. Ein Wander- und Fahrradweg an der Pontischen Flora von Fürstenwalde vorbei am Trebuser See zum Königsgestell, könnte ein weiterer Höhepunkt für die Fürstenwalder Gäste werden. Notwendig ist dabei aber, dass die Schlehen aus der Hangkante verschwinden. Beseitigt werden sollten auch Liguster und die Traubenkirschen, oder wenigstens im Bestand wesentlich reduziert. Auch die Eichen dürfen in einem so wertvollen Landschaftselement nicht überhand nehmen. Erhalten werden und gefördert im Sinne vieler Tierarten sollten Weißdorn, Wildbirnen, Wildrosen und Wacholder.

Zur Zeit arbeitet hier glücklicherweise eine kleine Gruppe. Arbeit wäre hier für längere Zeit, um dieses Kleinod wieder herzustellen. Wie gesagt, es wird ja viel Arbeitslosigkeit bezahlt. Warum nicht hier auch einmal Arbeit für etwas längere Zeit. Ganz in der Nähe der Hangkante-Nord befindet sich auch der so genannte Modderküten-Paddenpuhl, ein Kleingewässer, welches ein bedauerndes Dasein führt. Auch hier sollte der Baumbestand um das Gewässer reduziert werden. Es fehlt einfach die Sonne. Alles begrabene Schönheiten, die wieder zu Leben erweckt werden sollten. Vielleicht rafft sich einmal eine Partei auf, um eine baumarme Landschaft zu schützen und nicht nur überall in unserer baumreichen Landschaft wieder Bäume zu pflanzen. Ich muss es immer wieder sagen: "Wildnis bringt uns nichts." Unsere alte Kulturlandschaft

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich bedanken.

Romano Abram

Alt Madlitz, im Mai 2006

müssen wir versuchen, zu erhalten. Arbeit in der Kulturlandschaft ist notwendig. Nur durch menschliche Arbeit sind die begrabenen Schönheiten wieder zum Leben zu erwecken.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Mein Hund – mein Freund – mein Partner (12)

Rassehunde aus unserer Region

Liebe Tierfreunde,

wir stellen Ihnen heute wieder 2 Hunderassen aus unserer Region vor und hoffen, dass es für Hundefreunde und Sympathisanten von Interesse ist.

1. Der Welsh-Terrier

Herkunft und Geschichtliches

Der Welsh-Terrier stammt aus Wales und existiert seit dem 20. Jahrhundert, bis 1900 unter dem Namen "Old English Black and Tan Terrier" oder "Blank and Tan Rough-Haired Terrier".

Er ist seit 1886 als Rasse anerkannt und wurde für die Fuchs-, Dachs- und Otterjagd verwendet.

Man vermutet, dass die Rasse auch gemeinsamen Ursprunges mit den Lakeland-Terrier aus der Zeit vor dem römischen Eroberungsfeldzug ist. Er hat einen fröhlichen temperamentvollen Charakter, ist sehr anhänglich und folgsam. Normalerweise passt er sich sehr gut an das Zusammenleben mit einer Familie an.



www.Computer-Kurth.de

Vor Ort Reparatur/Beratung
Hard- und Software

Werkstatt

Ing. Hans-Jürgen Kurth
15299 Müllrose, Kiefernweg 3

Tel.: **03 36 06 / 7 77 30** Mobil: **01 73 / 8 55 90 41**



Beschreibung

Der Welsh Terrier ist ein perfekter Terrier zum Aufstöbern von Füchsen und kann auch gut in der Wohnung gehalten werden, seine Haare, bestehend aus der Unterwolle und dem Drahthaar, die sogenannte "englische Jacke", sind drahtartig und dicht in den Farben: Schwarz und Lohfarben oder Schwarzgrau und Lohfarben.

FCI-Standard Nr 78 / 28.11.2003 / D:

Patronat Großbritannien

Klassifikation FCI:* Gruppe 3: Terrier

* Sektion 1: Hochläufige Terrier

Rassenamen laut

FCI: Welsh Terrier

Widerristhöhe: 39 cm

Gewicht: 9 – 9,5 kg

Der Welsh-Terrier ist ein unerschrockener furchtloser Hund, der sich gegebenenfalls sehr gut behaupten kann.

Unser Welsh-Terrier heißt POLDI und wohnt in Berkenbrück, Fürstenwalder Straße 4 bei Familie Hoth.

Er liebt lange Spaziergänge und ist ein guter Aufpasser für Haus und Hof. Sein bei Hundeliebhabern gehaltene sogenannte "große Bruder" der Airdale-Terrier ist uns in unserer Nähe nicht bekannt. Sollten Sie, liebe Hundefreunde einen "Airdale" besitzen und möchten Sie ihn vorstellen, bitte schreiben Sie an Gisela Altmann, Bahnhofstraße 23A, 15518 Berkenbrück oder mailen Sie an "leichenring.berkenbrueck@freenet.de"

2. Deutsch Langhaar

Herkunft

Schon auf Darstellungen des Mittelalters finden sich langhaarige Jagdhunde, die dem heutigen Deutsch-Langhaar (DL) sehr ähnlich sind. Diese Hunde wurden überwiegend als Vogelhund für die Beizjagd, aber auch für das "Tirassieren", - dem Fang von Niederwild in Netzen, eingesetzt.

Der Deutsch-Langhaar ist ein Nachkomme der mittelalterlichen Habicht- und Wachtelhunde (Jagdhund), die mit dem französischen Epagneul gekreuzt wurden. Im 16. Jahrhundert taucht er wie der Epagneul in Deutschland auf und war seitdem besonders in Norddeutschland sehr verbreitet, wo er später vom Deutsch Drahthaar zurückgedrängt wurde.



Patronat: Deutschland

Klassifikation FCI:

* Gruppe 7 Vorstehhunde.

* Sektion 1.2

Kontinentale Vorstehhunde, Typ Spaniel

Rassenamen laut

FCI: Deutsch-Langhaar

Widerristhöhe: bis 66 cm

Gewicht: bis 35 kg

Bereits seit dem Jahre 1879 wird der Deutsch-Langhaar rasserein gezüchtet. Die Zucht baute sich auf fünf verschiedenen Zuchtstämmen auf, die die Namen der angehörten Deckrüden trugen, die bereits damals dem Rassestandard entsprachen. Auch heute noch wird der DL in den Farbschlägen Braun, Braunschimmel und Braun-Weiß gezüchtet. Lediglich die schwarze Farbe wird seit dem Jahr 1908 nicht mehr als Deutsch-Langhaar gezüchtet, sondern wird seit dem Jahr 1922 von den Anhängern des schwarz-weißen langhaarigen deutschen Vorstehhundes, dem heutigen Großen Münsterländer, in einem eigenen Zuchtbuch erfasst und als eigener Verband geführt. Genau betrachtet handelt es sich bei Deutsch-Langhaar und Großer Münsterländer um eine Rasse in unterschiedlichen Farbschlägen. Farbschläge, die wir auch bei anderen Vorstehhundrassen wie Deutsch-Kurzhaar und Deutsch-Drahthaar kennen, die aber in den beiden letztgenannten Zuchtverbänden unter einem Dach gezüchtet werden. Gegründet wurde der Deutsch-Langhaar-Verband im Jahre 1926. Lange zuvor, genau gesagt 1893, gründete Freiherr von Schorlemer-Alst den "Club Langhaar" mit Sitz in Münster/Westfalen, dessen Aktivitäten sich im wesentlichen auf Westfalen und das Rheinland beschränkten. 1897 wurde als Zusammenschluss der Züchter des übrigen Deutschlands der Verein-Deutsch-Langhaar, unter Vorsitz von Dr. med. G. Broesike, in Berlin gegründet. Der DLV führte 1926 die gesamte DL-Zucht unter seinem Dach zusammen. Die züchterische Zielsetzung des Deutsch-Langhaar-Verbandes bestimmt seit eh' und je die Jagd. Der "alte deutsche Försterhund" hat sich seit vielen Jahrzehnten einen hervorragenden Ruf als Vollgebrauchshund in Wald und Wasser gemacht. Das schließt selbstverständlich nicht aus, dass er bei entsprechender Führung faszinierende Arbeiten im Felde zeigen kann.

Seit Jahrzehnten wird der DL auf Gesundheit, ruhiges Wesen, Passion, lautes Jagen und Wildschärfe züchterisch selektiert. Kein Wunder, dass diese langjährige und konsequent bei Rüden und Hündinnen durchgeführte Zuchtauswahl heute Früchte trägt. Trotz Rückgang der klassischen Feldjagd hält der DL-Verband seit vielen, vielen Jahren seine Welpenzahlen konstant bei rund 650 Welpen. Nur bei einer Zucht nach der Bedarfssituation der Jägerschaft ist dieses Ziel erreichbar. Jeder Wurf zuviel führt zweifellos zur Abgabe der Welpen an ungeeignete Führer. Dieser Verantwortung sind sich die Züchter und Zuchtverantwortlichen im DLV bewusst.

Wie jede Jagdhunderasse, so hat auch der DL züchterische Schwerpunkte. Sie liegen eindeutig im Bereich der Wald- und Wasserarbeit. Fährtenlautes Jagen an Reh, Fuchs und Sau und unermüdliche Stöberarbeiten in schier undurchdringlich wirkendem Schilf auf Enten, ruhige, bedächtige Schweißarbeit auf alles Schalenwild und passionierte, spurbesessene Verlorenbringerarbeiten auf alles Niederwild sind sicherlich die Domäne des Deutsch-Langhaar. Wie bereits erwähnt, weiß der DL bei entsprechender jagdlicher Einsatzmöglichkeit auch vor dem Schuss im Feld zu brillieren.

Wer jährlich rund 650 Hunde züchtet, musste sich hier nicht fürchten, da gäbe es andere Jagdgebrauchshundrassen und dennoch: Genetische Enge und Zuchtdepressionen sind bei jeder Rasse wie ein Geschwür. Nur wer es erkennt und rechtzeitig und richtig behandelt, kann dauerhaft in der Zucht gesund bleiben.

Wer als passionierter Jäger für das "Tagesgeschäft" einen ebensolchen Hund sucht, mit dem er alle jagdlichen Situationen meistern kann, der findet im DL einen passenden vierläufigen Jagdhelfer. Wer nur einen schönen Jagdbegleiter sein Eigen nennen will oder Prüfungssport jedweder Art liebt, der wird sich weder in Reihen des Deutsch-Langhaar-Verbandes wohlfühlen, noch mit einem DL richtig beraten sein.

Die Deutsch-Langhaar Hunde in unserer Region (s. Foto) wohnen bei Herrn Heiko Kosmale, Oberförsterei Briesen in Berkenbrück und heißen CERA von der Jahrbeck (Hellschimmel-Hündin), stammt von der Nordseeküste und FARO vom Schatzrein, (braun), stammt aus Thüringen.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei Herrn Kosmale für die überaus im gegenseitigen Interesse stehende aktive Mitarbeit an der Rassebeschreibung.

Klaus Dürselen, Tierschutzverein Fürstenwalde u. U.

Gisela Altmann, Tierschutz Berkenbrück

J. L. (leichenring.berkenbrueck@freenet.de)

Nächste Rassebeschreibungen:

1. Dalmatiner
2. Englischer Setter



Die Bibliothek informiert ...

Liebe Leser!

Auf Grund von Umbauarbeiten im Eingangsbereich der Schule, befindet sich die Bibliothek jetzt im Klassenraum nebenan, welcher über den gleichen Eingang zu erreichen ist. Zum Schuljahresbeginn stehen unseren Lesern wieder neue Medien aus Beeskow zur

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
Mithoff & Klar

Reifenservice. TÜV. AU

Spezialisierte Fachwerkstatt

für Opel und VW - Fahrzeuge

Frankfurter Straße 8,

15299 Müllrose

Tel.: (03 36 06) 49 63

Fax: (03 36 06) 7 14 89



Verfügung. Speziell für unsere Schulanfänger bieten wir, auf Wunsch vieler Eltern, Computerspiele an. Im eigenen Bestand können Sie derzeit von Janosch, Vorschule und Schulstart "Deutsch", für Ihre Kinder ausleihen. Allen Lesern sowie Schülern einen schönen Sommer und erholsame Urlaubstage wünscht

Dagmar Eisermann

Strandfest in Berkenbrück

Das Strandfest in Berkenbrück feiern wir in diesem Jahr am 07.07. und 08.07.06. Am 07.07. starten wir um 20.00 Uhr mit einer Disco in den ersten Abend. DJ Ingo wird bis 2.00 Uhr heiße Musik auflegen.

Am Samstag geben die Berkenbrücker Fußballer mit ihrem Traditionsspiel „Alt gegen Jung“ um 9.30 Uhr den Startschuss. gegen 10.30 Uhr können unsere Kinder mit der Berkenbrücker Feuerwehr fahren, auf dem Pony reiten, mit einer Pferdekutsche fahren und die Bastelstraße des Berkenbrücker Kindergartens ausprobieren. Der Anglerverein wird beim Aal würfeln den Geschicktesten suchen. Herr Hinze aus Briesen bietet eine Rundfahrt um unsere Spreeinsel mit seinem Spreewaldkahn an.

Gegen 12.00 Uhr wird traditionell die Erbsensuppe aus der Gulaschkanone angeboten. Aber auch im Strandidyll ist die Verpflegung gesichert. Für ausreichend Kaffee und Kuchen sorgen die Frauen der Sportgruppe Berkenbrück. Gegen 14.00 Uhr beginnt ein buntes Nachmittagsprogramm mit einer Hüpfburg, einem Kinderclown und der Kindertanzgruppe aus Berkenbrück. Im Anschluss, so gegen 15.30 Uhr, wird uns Hartmut Schulze Gerlach, bekannter als MUCK, in alten Erinnerungen schmelzen lassen. Gegen 20.00 Uhr sorgt die Liveband „Avalon“ für gute Stimmung. Auch im Abendprogramm sind einige Überraschungen versteckt. Erwartet werden eine Tanzgruppe und eine erotische Darbietung. Der Eintritt kostet am Nachmittag 3 € und am Abend 5 €. Wer am Abend seine Nachmittagskarte vorweisen kann, zahlt nur noch die Differenz i.H.v. 2 €.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Gemeinde Berkenbrück und das Bürgerhaus Spreetal

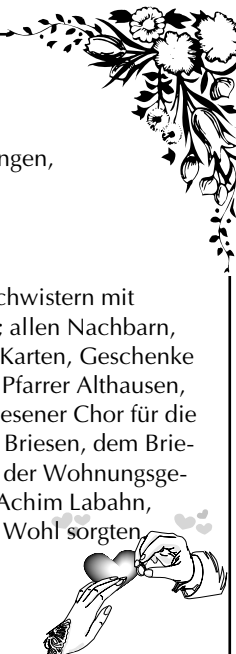
Danke,

der Tag unserer **Vermählung** ist verklungen,
uns bleiben die schönen Erinnerungen!
Das Fest war von Überraschungen voll
und Dank Eurer Mithilfe wurde es so toll.

Ein besonderes Dankeschön gilt den Brauteltern und Geschwistern mit Familien; unseren Verwandten, Freunden und Bekannten; allen Nachbarn, Gästen, Kunden und Mandanten danken wir für Blumen, Karten, Geschenke und Geldpräsente. Ebenso Herrn Pfarrer Grätz und Herrn Pfarrer Althausen, die uns den kirchlichen Segen gaben. Dank auch dem Briesener Chor für die Umrahmung, den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, dem Briesener Anglerverein, der Firma BTS Dehly Logistik GmbH, der Wohnungsgenossenschaft „Solidarität“, dem Autohaus Mettchen; D.J. Achim Labahn, unseren Fotografen und alle fleißigen Helfer die für unser Wohl sorgten.

Ronni Hinze-Henkel und Elke Hinze

Briesen, im Juni 2006



Die Schwarzpappel – Baum des Jahres 2006

Durch das Kuratorium "Baum des Jahres" wurde für 2006 die Schwarzpappel (*Populus nigra*) ausgewählt. Die Schwarzpappel steht auf der Roten Liste bedrohter Pflanzenarten. Alle Pappeln gehören zur Familie der Weidengewächse und sind wie diese zweihäusig, das heißt, es gibt weibliche und männliche Pappeln. Die männlichen Bäume haben Staubkätzchen und bringen keinen Samen hervor. Die weiblichen Pappeln bringen Kätzchen hervor, aus denen dann in den Frühlingstagen, noch bevor die Laubblätter richtig ausgebildet sind, die sehr feinen Samen entlassen werden.

Mit den Flughaaren segeln die Samen weit durch die Lüfte. Pappeln können sehr große Bäume werden und sind bei passenden Bodenverhältnissen sehr raschwüchsig. Die Einordnung der Pappeln ist ein sehr schwieriges Thema, zumal aus Nordamerika Arten eingeführt wurden, die sich leicht mit den heimischen Arten kreuzen lassen. Es sind in den letzten Jahren viele Hybriden entstanden, so dass die eigentliche Schwarzpappel recht selten geworden ist. Durch den Sprecher der Forstanstalt Eberswalde wird die Anzahl der reinrassigen Schwarzpappeln mit ca. 5000 angegeben. Ein großer Teil davon im Unteren Odertal. In den letzten Jahrzehnten hat es immer wieder Bestrebungen gegeben, die schwierige Einordnung der Pappel, einer eigentlich noch jungen Baumart, in der Entwicklungsgeschichte der Pflanzen, durch Sektionen zu vereinfachen. Die Pappeln sind an die nördliche Halbkugel der Erde gebunden und es gibt ungefähr 40 Arten. Bei den Arten sind dann noch teilweise viele Sorten gezüchtet worden.

Die Schwarzpappel ist der Sektion *Aigairos* zugeordnet worden. Starke, weit ausladende Äste kennzeichnen die Schwarzpappel. Am Roten Krug stehen zwei riesige Exemplare, aber ob diese beiden Bäume zu den Echten gehören, wage ich nicht zu behaupten. Eine Schwarzpappel kennen aber viele Bürger, das ist die Form "*Italica*" die Pyramidenpappel. Die Bäume dieser Form sind alle männlich, d.h. die Pyramidenpappeln stammen von einem einzigen Baum ab und müssen durch Steckholz vermehrt werden.

Mir ist keine weibliche Form bekannt. Der französische Kaiser Napoleon erkannte den Wert der Pyramiden-

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines

75. Geburtstages

möchte ich mich bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden recht herzlich bedanken.

Besonderer Dank gilt dem Posaunenchor Biegen-Falkenhagen, dem Dorfclub Biegen mit dem Ehepaar Grossin und Heike sowie der Gaststätte „Am Anger“ M. Molter, die uns das schöne Abendessen servierte.

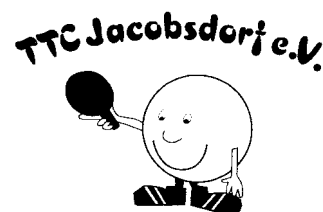
Erich Bergau
Biegen, im Mai 2006

pappel als Orientierungshilfe an den Straßen und ließ daher seine strategischen Strecken mit dieser Baumart bepflanzen. Da Pappeln bis zweihundert Jahre alt werden können, finden wir noch rudimentäre Pflanzungen, z.B. an der B 1 von Manschnow nach Küstrin. Auch an der Demnitzer Mühle steht eine sehr alte Pyramidenpappel. Beliebt war die Pyramidenpappel auch bei der Einfassung von Sportplätzen. Die Knospen der Pappeln sind klebrig.

Die Bienen tragen diese Substanz in die Beuten und kleben damit Ritzen zu und verengen zu große Fluglöcher. Auch die anderen Pappeln der Sektion *Tacamahaca*, dieser Name kommt von einem nordamerikanischen Indianerstamm, liefern den Bienen diesen Stoff, der von den Imkern Kittharz genannt wird. Die Bienen sind ganz wild nach dem Propolis, so wird auch das Kittharz genannt, welches ein angenehmes Aroma hat und auch medizinisch genutzt werden kann. Eine große Schwarzpappel steht am Beginn der Frankfurter Straße in Fürstenwalde. Ob es die Echte ist, weiß ich auch nicht. Es werden gewaltige Bäume. Auch die Balsampappeln der Sektion *Tacamahaca* werden große Bäume. Eine Menge stehen an den Altarmen der Spree zwischen Fürstenwalde und Hangelsberg. Es wird Zeit, dass diese Pappeln abgeholzt werden. Das Wasser dieser Spreearme, in denen das viele Laub und abgestorbene Äste und Bäume liegen, in das kaum noch etwas Sonne gelangt, ist mit einer dicken Schicht Wasserlinsen bedeckt. Eine Pappelart kennen noch viele unserer Bürger, nämlich die Zitterpappel, *Populus tremula*. Diese Art steht an vielen Stellen wo es etwas frischen Boden gibt. Unsere Biber lieben diese Baumart besonders, was man sich am Spreeufer ansehen kann. Die Beschäftigung mit der Natur ist eine interessante Sache. Wir würden uns freuen,

wenn unsere Gruppe durch wissensbegierige Naturfreunde Verstärkung bekommen würde.

Kirsch
BUND Berkenbrück



Aktuelles vom Tischtennisclub TTC Jacobsdorf e.V.

Die Punktspielsaison ist für den Verein vorbei und wir haben den erwarteten vorletzten Platz erreicht. Nach einer schlechten Hinrunde durch eine krankheitsbedingt geschwächten Mannschaft, konnten wir in der Rückrunde noch 2 von 6 Spielen gewinnen. So belegten wir, wie im Vorjahr, den 6. Platz in der Stadtliga Frankfurt (Oder). Um eine Verbesserung der Mannschaftsleistung im nächsten Jahr zu erreichen, beschlossen wir auf der Mitgliederversammlung den Punktspielwechsel in die Kreisklasse Fürstenwalde. Die Wege zu unseren Gegnern werden zwar weiter, wir erhoffen uns jedoch abwechslungsreiche und ausgeglichene Spiele. Ziel sollte zunächst ein Platz im unteren Mittelfeld sein.

Ein Highlight in unserem Vereinleben war das am 27.05.2006 stattgefundene Freundschaftsspiel gegen die Tischtennis-Mannschaft von KS "Unia" Lubiszyn-Tarnow in Polen. Unsere Jugend- und Erwachsenenmannschaft kämpften um jeden Ball, am Ende jedoch behielten die Gast-

geber die Oberhand. Am schwersten hatte es die Jugend. Wenn man bedenkt, dass ihre Gegner drei mal in der Woche trainieren, ist das Ergebnis von 1:17 nicht überraschend. Unseren Siegespunkt holte Jeremy Gasche. Die Erwachsenen spielten 6:12.

Nach dem Wettkampf gab es noch ein gemeinsames Essen. Bei anschließenden Gesprächen wurde gemeinsam beschlossen, dass wir dieses traditionelle Freundschaftsspiel weiterführen werden.

Viemals bedanken möchten wir uns für die Bereitstellung des Gemeindebusses.

Am 10.06.06 betreuten wir im Rahmen des Waldcamps an der Kersdorfer Schleuse eine Tischtennis-Station beim Wettkampf "Fit for Fun".



Es ist immer schön zu beobachten, dass auch Jugendliche aus anderen Sportbereichen gern Tischtennis spielen. Nach dem Wettkampf gab es noch ein kleines Tischtennisturnier für die Jüngsten bis 10 Jahre.

Bei allen Ereignissen in unserer Vereinstätigkeit möchten wir jedoch nicht verschweigen, dass sich die Anzahl der jugendlichen Tischtennispieler drastisch zum Vorjahr verringert hat.

Deshalb auch noch ein Aufruf:

Wenn ihr Lust am Tischtennisspielen habt und nicht wisst, wo ihr trainieren und spielen könnt, so kommt doch einfach zum Probetraining vorbei. Wir spielen donnerstags ab 18 Uhr in Pillgram, Jacobsdorfer Str. 1 im Saal der ehemaligen Gaststätte.



Bernd Lange
Vorsitzender TTC Jacobsdorf e.V.

Muss es denn sein?

Was ist er doch schön, unserer Platz an der Sonne. Der durch Nettigkeit und Gefallen uns allen Freude macht. Jedes mal, wenn wir mit dem Fahrrad dort vorbei kommen, gibt es ein Glücksgefühl, dass es Leute gibt, die dafür gesorgt haben. Hier kann man in Ruhe und Freundschaft einen kleinen Plausch halten, sogar Kaffee oder auch ein Bier trinken, wenn man die Reste wieder mit nach Hause nimmt, lachen und sich amüsieren. Nun wird dieser schöne Platz auch von vielen Rauchern eingenommen. Entsorgt doch bitte auch Zigarettenschachteln und Kippen. Wir hatten uns mit Eimer und Schippe bewaffnet und mit dem Willen, den Unrat abzuschaffen, sind wir hingefahren. Warum muss man im Wald überhaupt rauchen, das fragen wir uns. Das man seine Notdurft manchmal ganz spontan im Wald verrichten muss ist wohl natürlich. Aber muss es denn unbedingt mitten auf der Straße an diesem idyllischen Plätzchen sein und muss dazu fluchtartig der Platz verlassen werden, ohne Beseitigung der Spuren. Das ist wohl niederträchtig. Es besteht leider nicht die Möglichkeit,

dort ein Dixiklo aufzustellen. Es würde den Platz nicht verschönern und bedient muss es auch werden. Wir könnten den Platz auch in Kakadu umbenennen. Nur gut, dass es einzelne gibt, die so etwas vollbringen.

Vielleicht hat sich auch nur jemand diesen Platz markiert, um ihm für sich alleine zu haben.

Wir, die ständig dort Platznehmen, sind damit nicht einverstanden.

Freunde des Waldes und Liebhaber schöner Orte



Kita "Löwenzahn" informiert

Das nächste Krümeltreffen in unserer Kita findet am Mittwoch, d. 12.07.06 ab 15:00 Uhr statt. Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Das Team der Kita

Kita sagt "Danke"

Wir möchten uns heute ganz herzlich bei allen bedanken, die unseren Kindern zum Kindertag eine Freude bereitet haben! Da wären die Familien, die dafür sorgten, dass ein tolles, abwechslungsreiches Buffet angerichtet werden konnte. Es hat alles ganz lecker geschmeckt! Unsere Feuerwehrmänner, Herr Witkowski und Herr Heinze, fuhren, zur Freude aller Kinder, mit der Feuerwehr durch Berkenbrück und das war natürlich wieder ein ganz besonderes Erlebnis! "Dankeschön" wollen wir auch der Firma S+T Elektrotechnik sagen, die uns, anlässlich des Kindertages, eine große Spende überreichte und wir bedanken uns bei der Landtagsabgeordneten Elisabeth Alter, die Spiele und Süßigkeiten verschenkte sowie bei Herrn Standhardt für die Schultafel. Bedanken wollen



wir uns auch bei Frau Klaus und Herrn Heinze, für die tatkräftige Unterstützung bei unserem Kindertagssportfest! Unsere Kinder hatten zwei erlebnisreiche Tage und sie freuen sich jetzt schon auf den nächsten Kindertag!

Die Kinder und das Team der Kita "Löwenzahn"



Die große Nonsens-Olympiade

Am Internationalen Kindertag fand an unserer Schule eine Nonsens-Olympiade statt. Das Wetter meinte es nicht



so gut mit uns, es war ziemlich kalt. An verschiedenen Stationen konnten wir unsere Kräfte messen. So gab es Wettkämpfe wie Hackenzielschuss,

SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr
Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70





Der Tucson FIFA World Cup™.

Serienmäßig mit WM-Tickets.

Das limitierte Sondermodell mit zwei WM-Tickets, Klimaanlage, Navigationssystem u.v.m. serienmäßig. Für nur 21.990,- Euro

M & M Automobile GmbH
An der B 112, Nr. 4, 15890 Eisenhüttenstadt
Telefon: 0 33 64 / 40 88 80
eMail: kontakt@hyundai-ehst.de · www.hyundai-ehst.de




Drive your way™

FFV Fach Güter. Das Sondermodell ist nur in Eisenhüttenstadt erhältlich. Bild zeigt ein in T. anfertigte Sondermodell.

www.hyundai.de



Sockenschleuderball, Baumstammweitwurf, Seilspringen und Balltransport. Alle Kinder waren mit viel Freude dabei. Am Ende der Veranstaltung erhielt jedes Kind ein Eis. Wir bedanken uns bei unseren Lehrerinnen und Lehrern für diesen schönen Tag.

Julius Bendel, 5b

Information der Martin-Ander-Nexö-Schule Briesen (M)

Die Arbeitsgruppe "Schulfest" trifft sich nach den Sommerferien am 28. August 2006 um 13:30 Uhr im Lehrerzimmer der Schule. Interessierte Bürgerinnen

und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Zur Gestaltung des Festprogrammes hoffen wir auf die Unterstützung durch ehemalige Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Vereine und Arbeitsgemeinschaften.

Für Tipps und Anregungen sind wir unter Tel: 033607/59670 erreichbar.

Arbeitsgruppe "Schulfest"

Hallo liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen Ihnen ein bisschen über unser Projekt "Ritterzeit" erzählen. Unsere Klassenlehrerin, Frau Fuhrmann, hat uns über das spannende Mittelalter berichtet. Zur Freude von uns durften wir schließlich unsere eigenen Miniaturburgen entwerfen. Mit viel Mühe und Anstrengung entwickelten sich aus einfachen Styroporplatten wunderschöne Burgen. Jeder brachte eigene Verpackungen von Lebensmitteln und Co. Mit, die später mal

Kemenate, Bergfried und andere Gebäude darstellen sollten. In kurzer Zeit erhielten die Mini-Burgen den passenden Anstrich und sahen – obwohl hier und da noch etwas zu verbessern war – wirklich umwerfend aus. Zum Schluss wollen wir noch sagen: Es hat uns viel Spaß gemacht!

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b aus der Grundschule "Martin-Andersen-Nexö" in Briesen (Mark)



Aktuelle gute Weine!
www.wein-wolly.tante-emmas-laden.de

Allen Gratulanten, die uns zu
 unserer

Silberhochzeit

durch ihren Besuch ehrten, mit guten Wünschen, Blumen und Geschenken so lieb gedachten, sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Rainer und Marina Bethge
 Jacobsdorf, im Mai 2006

Rentnerfahrt Briesen – Biegen

Liebe Rentner aus Briesen und dem Ortsteil Biegen, heute nun die Informationen zu unserer Fahrt. Am Mittwoch, d. 23. April 2006 (ca. 08:00 Uhr) machen wir unseren diesjährigen Ausflug, genaue Abfahrt wird noch bekannt gegeben. Wir fahren mit dem Bus nach Potsdam. Dort machen wir dann eine

ca. 2-stündige Stadtrundfahrt mit Stadtführer. Das Mittagessen ist im "Logenhaus" am Holländischen Viertel geplant. Danach fahren wir mit dem Bus nach Wannsee. Von dort aus werden wir eine Schifffahrt mit der Mobby Dick, vorbei an Schloss Babelsberg, der Pfaueninsel, Moorlake und weitere Sehenswürdigkeiten, machen. Die Schifffahrt wird ca. 2 1/2 Stunden dauern. Gegen 17:00 Uhr geht dann die Fahrt zurück in die Heimat. Nun das Wichtigste: die verbindlichen Anmeldungen bitte in der Zeit vom 17. Juli - 29. Juli bei Frau Krüger Tel. 033607/5049. Die Bezahlung dann bitte auch bis zum 29. Juli 2006. Der Preis für die Rentner beträgt 15,00 Euro.

Natürlich können auch wieder Interessenten mitkommen, die nicht aus Briesen sind oder noch nicht das Rentenalter erreicht haben (soweit die Plätze reichen). Für diese Personen beträgt der Preis dann 39,00 Euro. Mit der Hoffnung, dass der "Wettergott" uns wieder hold ist, hoffen wir auf einen schönen Tag mit interessanten Erlebnissen!

Gerda Krüger

Unser Pfingstaufzug nach Jänickendorf

Wie jedes Jahr zu Pfingsten, nach dem Motto "Warum in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah", setzten wir uns am vierten Juni um acht Uhr auf die Fahrräder und los ging es. Zehn Personen aus unserer Gruppe, Herr Wolff aus Briesen und drei Fürstenwalder. Zuerst ging es nach Fürstenwalde, am herrlich gestalteten Spreeradweg entlang. Viele neue und schöne Gehölze, zum Beispiel der Amberbaum und seltene Weißdornarten und Ziersträucher, und vor allem weite Freiflächen konnten wir sehen. Auch an der Spree waren ein Teil Erlen beseitigt worden. Am Pintschkanal wurde erst einmal Halt gemacht. Es ist sehr schade, dass diese kleine Wasserfläche, als Laichgewässer von großer Bedeutung, so mit Bäumen zugewachsen ist. Hier hätten im Winter, auf dem diesmal haltbarem Eis eine Menge Gehölze entfernt werden können. Nun liegt vieles im Wasser, und es wird nicht mehr lange dauern, dass dieses Kanalstück zuwachsen wird. Erfreulich war auch, dass ein Teil der Spreewiesen erhalten war. Hier hilft doch nur Mähen und wieder Mähen. Sehr gut ist der Radweg nach Hangelsberg. Doch die Pracht der einstigen Spreewiesen am Altwasser ist vorbei. Erlen über Erlen, versumpftes Wasser mit einer dicken Schicht Wasserlinsen und dann noch die vielen Pappeln, deren Laub und Äste in den Rest des Wassers

fallen, lassen dem Schwarzwild beste Lebensbedingungen. Die Schönheit der Landschaft ist aber vorbei. Erst kurz vor Hangelsberg wird die Situation wieder besser und etwas Licht ist in der Flur. Durch Hangelsberg ist der Radweg gut. Am Hangelsberg vorbei ging es nördlich der Bahn wieder zurück in Richtung Fürstenwalde. Hier auf dem Königsgestell, lernten wir die Vorzüge des neuen Waldgesetzes kennen. Als ob man über Kopfsteinpflaster fährt, so quälten wir uns bis zum ehemaligen Forsthaus Wilhelmsbrück. Die Reiter haben auch auf diesem Waldweg ganze Arbeit geleistet. Das Forsthaus werden wir bald zu den vergessenen Gehöften zählen können. Es verfällt alles.

Die Gastwirtschaft "Onkel Toms Hütte", wo wir einkehren wollten, hatte natürlich zu. Weitere enttäuschte Autofahrer und Wanderer, die das auch wollten, standen kopfschüttelnd auf dem Waldweg. Wir fuhren an der dicken Buche vorbei, wo früher ein idyllischer Rastplatz war und nahmen mit dem Trebuser See vorlieb. Hier machten wir Picknick. Das Wasser des Sees war klar und es war trotz einiger Abfälle im Wasser zu sehen, dass die Angler ihr Gewässer pflegen. Den wunderbaren Wanderweg am Seeufer entlang, wo wir das seltene Wald-Habichtskraut fanden, ging es weiter nach Trebus. Hier war Fußball, und laute Musik spornte die Spieler an. Auch die Jugend aus Jänickendorf war hier, was wir später an der Ruhe im Dorf merkten. Die Fußballweltmeisterschaft war hier in Trebus schon zu merken.

An schönen Häusern und Gärten in Trebus vorbei ging es weiter auf dem Radweg längs der Jänickendorfer Straße. Einen so schönen Radweg von Dorf zu Dorf haben wir in Berkenbrück nicht. Wir müssen uns immer noch den schlechten Waldweg entlang bis zur Kersdorfer Schleuse gewissermaßen abschnitten. Hier am Radweg nach Jänickendorf blühte der Wiesenkerbel. Die Rapsblüte war leider vorbei, doch das Getreide stäubte, was wir riechen konnten. Es blühte der Klatschmohn, und selten sahen wir an einem Radweg so viele Margeriten. Eine Robinienblüte hatten wir in diesem Jahr so wie noch nie. Die Bäume waren wie mit Schnee übergossen. Dann sahen wir endlich Jänickendorf, das schöne Dorf, in der Ferne. Dies ist nicht nur ein schönes Dorf, sondern auch ein sehr altes. Im Jahre 1354 wurde es in einer Urkunde erstmals erwähnt. Eine Erwähnung setzt jedoch voraus, dass Jänickendorf bereits schon vorher bestanden haben muss. Ein Dorf mit einer langen Geschichte. Wir wurden von Herrn Jungblut, dem freundlichen Ortsbürgermeister, empfangen und begrüßt. Von ihm hörten wir auch die Geschichte des Dorfes und konnten uns dann die Kirche und auf dem Kirchenboden die Ausstellung zur Geschichte des Ortes ansehen. Vielen Dank, Herr Jungblut, für Ihre infor-

mativen Ausführungen. Wir konnten uns im Gemeindehaus etwas ausruhen und besuchen so nebenbei unsere freundliche Postfrau, die hier aus dem Ort stammt. Sogar der Briefkasten hat hier einen ordentlichen Platz und muss nicht an einem wackeligen Blechzaun, wie in Berkenbrück, hängen. Jänickendorf hat zwei Dorfteiche, mitten im Anger. So etwas schönes ist nicht in vielen Dörfern vorhanden. In einem quakten einige Frösche. Im Spreetal ist die gesamte Froschpopulation drastisch zurückgegangen. Aus den Dörfern der Lebuser Platte, und hier ganz speziell von den Augen der Landschaft, bekommen wir hin und wieder Nachschub auch bei den Kröten. So kommen unsere Wechselkröten, die im April und Mai wie die Kanarienvögel trillern, aus einem Laichgebiet bei Hasenfelde. Das Wasser ist bei uns knapp geworden. Viele Tümpel im Amt Odervorland sind ohne Wasser. Die Gräben, also die Vorflut, in manchen Jahren schon im Mai ohne Wasser, wie das Heinersdorfer Fließ nördlich der Bahn bei Berkenbrück. Auf den Bildern der Festschrift zum Fest "700 Jahre Jänickendorf" sind die Dorfteiche fast ohne Röhricht. Heute bildet ein dichter Röhrichtgürtel den Abschluss.

Vielleicht ließe sich im Interesse der Teichbewohner das Röhricht etwas zurückdrängen. Wenn in der jetzigen Zeit auch wenige Bauern vorhanden sind, können wir bescheiden, dass Jänickendorf seinen bäuerlichen Charakter behalten hat. Vom schönen Jänickendorf ging es dann weiter nach Beerfelde. Auch dieser Ort ist ein schöner Ort geworden. Wir landeten beim Verein und Hof "Gesund Leben e.V.". Erstaunliches ist hier in Beerfelde auf die Beine gestellt worden. Auch hier erinnerte ein buntgeschmückter Baum an das Pfingstfest, wie wir es in Jänickendorf sahen. Auf dem Sonnenhof ruhten wir uns bei Kaffee und Kuchen aus. Mancher trank sein Bier und konnte eine wohl-schmeckende Bratwurst essen. Interessant auch das dem Architekten Hundertwasser nachempfundene Haus. Man muss sich eben etwas einfallen lassen. Da es windig war, konnten sich die Klangspiele gut entfalten.

Der gesamte Hof und der Garten waren liebevoll gestaltet. Der Barschpfuhl und die begleitenden Häuser machten einen wohl-durchdachten Eindruck. Auch zu Beerfelde kann man nur gratulieren. Von Beerfelde ging es dann weiter durch blühende Felder und Bäume in Richtung Buchholz. Hier war der Weg nicht so gut, aber dafür uralte. Wir benutzten die mittelalterliche Verbindungsstraße zwischen den Orten. An einem Kreuzweg machten wir halt. Der fast rechteckige Kreuzweg hat einmal Fürstenwalde zum Ziel, dann Gölsdorf im Norden, Buchholz im Osten und Beerfelde im Westen. Bei diesem Halt kam mir eine alte Geschichte in den Sinn. Meine Mutter sagte zu mir als Kind, wenn du

auf einem Kreuzweg Geld findest, dann lasse es bloß liegen. Mit diesem Geld haben kranke Leute versucht, ihre Krankheit loszuwerden. Als ich nach vielen Jahren das Buch: "Die Pest in Wien" lesen konnte, fand ich genau diese Redewendung wieder. Auch im Mittelalter, Wien hatte mindestens sechsmal die Pest, versuchten auf diese Art einige Kranke aus Unwissenheit ihre Krankheit loszuwerden. Es haben sich sogar zwei Spiele bis in unserer Zeit erhalten. Wer kennt nicht den "Schwarzen Peter" und das Spiel "Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?" Die Pest wurde nämlich im Mittelalter als Schwarzer Mann dargestellt. Als wir aus dem kleinen Wald herauskamen, konnten wir die Bergkette der Rauener Endmoräne in der Ferne liegen sehen. Einige hatten dafür keinen Blick, weil sie durchaus nicht vom Rad steigen wollten. Im Wald hatten wir einen wunderschönen Bestand an Wurmfarne zu bewundern. In Buchholz, dem Ort mit den vielen Esskastanien, trennten wir uns dann. Auch Buchholz ist ein schönes Bauerndorf, und auch hier gab es einige Dorfteiche zu sehen. Auch diese Teiche waren liebevoll gepflegt und beschildert. Da wir den Wind von hinten hatten, kamen wir schnell nach Steinhöfel. Wehmutsvoll dachte ich am Bahnhof, jetzt liebevoll zum Wohnhaus gestaltet, an die Zeit, als ich hier mit der Kleinbahn und lange Zeit mit der 89 6135 nach Müncheberg oder nach Seelow fuhr. Wir mussten nämlich nach Müncheberg oder nach Fürstenwalde in die Berufsschule. In Steinhöfel hatte die Eisgaststätte geöffnet. Wir aßen ein Eis und weiter ging es nach Demnitz, wo wir Frau Marowski zurückließen. Das Wetter hatte uns nicht enttäuscht und frohgemut kamen wir gegen 17 Uhr und ca. 65 Kilometern in Berkenbrück an.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Geschichte erleben – Fahrt in das Berliner Zeughaus am 07. August 2006

Der Kreisverband Oder-Spree e.V. im Bund der Vertriebenen lädt Schüler, Studenten, Azubis, interessierte Bürger und Mitglieder zur Ausstellung "Flucht, Vertreibung, Integration" in das Deutsche Historische Museum, Berliner Zeughaus unter den Linden ein. Im Dezember 2005 wurde diese Ausstellung im Bonner "Haus der Geschichte" in Anwesenheit des Bundespräsidenten, Horst Köhler, er ist selbst Vertriebener, und dem Staatsminister für Kultur, Bernd Neumann, feierlich eröffnet. Auf rund 650 Quadratmetern werden über

1.000 unterschiedliche Exponate, Audio- und Videobeiträge darunter zeitgenössische Plakate, vergilbte Aufnahmen oder Umsiedlungsbescheide, ein Modell der "Wilhelm Gustloff", auch werden schlaglichtartig die Schicksale anderer Völker, insbesondere das der Armenier und anderes dem Besucher geboten. Es ist eine ausgezeichnete Ausstellung, sehr anschaulich gestaltet und deshalb sehenswert. Seit Mitte Mai bis zum 13.08.2006 befindet sich diese Ausstellung im Deutschen Historischen Museum in Berlin.

Der Kreisverband lädt alle interessierte Personen zu einem gemeinsamen Besuch der Ausstellung am Montag, den 07. August 2006, herzlich ein. Fahrt mit dem Regionalzug ab Fürstenwalde 9:27 Uhr. Fahrkosten und Eintritt betragen insgesamt 10,00 Euro, zurück in Fürstenwalde 16:00 Uhr. Für Schüler, Studenten und Azubis übernimmt der Kreisverband Eintritt und Fahrtkosten. Sie können sich Montag, Mittwoch und Donnerstag in der Geschäftsstelle, E. Thälmann-Str. 114 d, Tel. 03361/308239 melden. Das Fahr- und das Eintrittsgeld wird 30 Minuten vor Abfahrt des Zuges, von allen anderen Teilnehmern im Bahnhofsgelände Fürstenwalde von Herrn Löchelt, Mitglied des Vorstandes, entgegengenommen.

Wir wünschen eine gute Fahrt und erlebnisreiche Stunden im Berliner Zeughaus.

Strahlende Gesichter bei der Regionalmeisterschaft 2006



Auch in diesem Jahr konnten sich die Kinder und Jugendlichen des Vereins „Blau Weiß“ Frankfurt (Oder) bei der Regionalmeisterschaft, die diesmal in Neubrandenburg stattfand, durchsetzen. Viele nahmen Medaillen mit

nach Hause, darunter auch Kinder aus Briesen.

Kata Einzel (w) Geburtsjahr 1995/96:

- 3. Platz Lisa Lorbeer

Kata Einzel (w) Geburtsjahr 1993/94:

- 1. Platz Sven Schmidt



Vieles ist eine Frage der Perspektive, aber grenzenlose Mobilität sollte heute für jeden Menschen ebenso selbstverständlich sein wie der Spaß am Autofahren. Mit den vielen umrüstbaren Modellen von Mitsubishi sind Ihren Anforderungen fast keine Grenzen mehr gesetzt. Denn alle individuellen Fahrhilfen orientieren sich an Ihren Bedürfnissen. Fragen Sie uns: Wir beraten Sie gern. Weitere Infos: www.grenzenlos-individuell.de

GRENZENLOS INDIVIDUELL

DRIVE ALIVE



VEREINBAREN SIE EINFACH EINEN TERMIN.
DEN REST ERLEDIGEN WIR.

Autohaus Möbus GmbH

Frankfurt (O), Karl-Liebknecht-Str. 63 A, Tel.: (03 35) 32 76 76

Beeskow, Storkower Straße 1a, Tel.: (0 33 66) 2 09 78

Eisenhüttenstadt, An der B 112 Nr. 4, Tel.: (0 33 64) 77 29 90



Kata Einzel (w) Geburtsjahr 1988/89:

- 4. Platz Jessica Schmidt

Außerdem haben Lisa Lorbeer (6. Kyu), Janine Buggisch (6. Kyu), Jessica Schmidt (3. Kyu) und Sven Schmidt (5. Kyu) jeweils den 1. Platz mit ihren Teams errungen und sich damit für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. Dazu herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg am 25./26.06.2006 dann in Bodenwerder.

Ohne entsprechendes Training, sind solche Leistungen natürlich nicht mög-

FLIESENLEGERBETRIEB

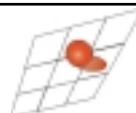
Inh. Torsten Henkel

- Fliesen,- Platten- und Mosaikarbeiten • Natursteinverlegung, Trockenbau
- Arbeiten in und rund ums Haus
- Beratung - Verlegung - Reparatur



15518 Madlitz-Wilmersdorf/OT Falkenberg

Dorfstraße 23 · Tel.: (03 36 07) 1 50 50 · Fax: 1 50 51 · Funk: 01 70 - 2 00 76 42



Individuelle Schranklösungen nach Maß



Vertrauen Sie auf die Perfektion von Europas
Renovierer Nummer 1! Seit 30 Jahren!

Über 1 Million zufriedene Kunden!“

Vorteile:

- Vorhandene Schränke können genutzt werden
- Optimale Ausnutzung von Dachschrägen
- Durchdachte Übereck-Lösungen
- Viele Kombinationsmöglichkeiten
- Verarbeitung hochwertigster Materialien
- Auch Einbau von moderner Beleuchtung

PORTAS® - Fachbetrieb Sven Mickisch -
Am Kanal 2B-B 112 · 15890 Pohlitz

Der Renovierer Nr. 1

Tel.: (033653) 4 66 20

Aktuelle gute Weine!
www.wein-wolly.tante-emmas-laden.de

lich. Zweimal wöchentlich und zusätzlich in Trainingslagern haben die Kinder die Möglichkeit, ihre Leistungen zu verbessern, ihre Stärken auszubauen und an ihren Schwächen zu arbeiten. Für alle die Spaß an der Bewegung haben, die Herausforderung suchen oder auch so erfolgreich sein wollen, kommt einfach, macht mit und probiert euch aus.

Trainingszeiten:

Mo 16 - 17.30 Uhr Alte Schule
 Fr 13.30 - 15.00 Uhr Neue Sporthalle

Bei Interesse bitte bei Frau Manuela Schmidt, Beeskower Str. 9b, 15518 Briesen, Tel.: 033607-5728 melden.

**Herzliche Einladung zur
 Rentnerfahrt der
 Gemeinde Madlitz-
 Wilmersdorf am
 30. August 2006**

Die Gemeindevertretung Madlitz-Wilmersdorf lädt alle Rentner, Vorruheständler und interessierte Bürger der Gemeinde Madlitz-Wilmersdorf ein, zum Tagesausflug am 30. August 2006 – Tagesfahrt nach Zielona Gora

- Busfahrt im modernen Reisebus, 45 Plätze, Vollausrüstung, Nichtraucherbus
- Abfahrtszeit ab Falkenberg 07:15 Uhr, ab Wilmersdorf 07:30 Uhr, ab Madlitz 07:45 Uhr
- ganztägige Reiseleitung
- Besichtigung Stadtmuseum Grüneberg
- Mittagessen
- Stadtbesichtigung, Freizeit für einen individuellen Bummel
- Kaffee und Kuchen im "Palmenhaus"
- Heimfahrt

Preis pro Person 38,00 Euro
 Ermäßigter Preis für Rentner und Vorruheständler 22,00 Euro. Anmeldungen ab sofort bei Frau Schmalz oder Herrn Gehrman.
 Bei Fahrtantritt bitte einen gültigen Personalausweis oder Reisepass nicht vergessen!

Winfried Gehrman
 Ortsvorsteher

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines
Take off möchte ich mich, auch im Namen meiner Mutti und Uwe, bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden recht herzlich bedanken.
 Einen besonderen Dank gilt meinem Opa und Maria.



Sandra Böse

Alt Madlitz, 03. Juni 2006



Suchen **30** Testpersonen
 zum **kostenlosen Fettverbrennungstest.**

Für jedes abgenommene kg Körperfett in den ersten 4 Wochen erhalten Sie einen Monat Gratistraining!

Bitte vorab telefonisch einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren.
 Gültig bis 31.07.2006 ab 18 Jahre

 **SCHLAUBETRaining**

15299 Müllrose
 Bahnhofstr. 2
 Tel. 033606 - 77 4 22

Montagefirma Kalsow

Markisen Türen Gärten Fenster nach Maß Sonnen-Schutz

Briesen/Mark ☎ 03 36 07 / 51 68 oder 01 71 / 2 89 24 47

FARBGESTALTUNG e G



- ☞ Maler- und Tapezierarbeiten
- ☞ Fußbodenverlegearbeiten
- ☞ Fassadengestaltung
- ☞ Autolackierung
- ☞ Fußbodensanierung
- ☞ Beton- und Fugensanierung

**Besuchen Sie unsere
 neu gestalteten
 Ausstellungsräume!**

August-Bebel-Straße 14 a · 15295 Brieskow-Finkenheerd
 Tel./Fax: (03 36 09) 2 78 · Tel.: (03 36 09) 3 59 79
 Funk: 01 72 - 9 72 53 40 · e-mail: farbgestaltungeg@t-online.de



Senkpiel Transporte

Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell) Oberboden (dunkel)	Mutterboden Komposterde	Beton-Recycling Ziegel-Recycling
Rollkies	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.
Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!

Wir liefern auch Samstag!

www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39

www.zimmerei-fechner.de



Zimmer & Holzbau GmbH
Peter Fechner

**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

Biegenbrücker Straße 43

15299 Müllrose

Tel.: 03 36 06 / 7 11 15

Fax: 03 36 06 / 7 77 83

Funk-Tel.: 0172 / 3 97 27 77

3 verschiedene
Ausbauvarianten
-Selbstbauhaus
-Ausbaupaket
-schlüsselfertig
alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser



Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99
Klaus Wolfert, Tel.: (033606) 48 02

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes Odervorland,
Briesen (Mark), Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, ist bei den Bürgermeistern der amtsangehörigen Gemeinden einzusehen und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten und Anzeigen übernimmt der Herausgeber keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

14. Juli 06

@: info@druckereikuehl.de

Ferienfahrten für Kinder

Der ehrenamtliche Verein BORSTEL e.V. veranstaltet nun schon im 9. Jahr seine themenorientierten Kinderferienlager. Von Fußball bis Zirkus, von Knoff-hoff bis Piratenferien ist für jeden etwas dabei. Besondere Spezialität ist das Schnuppercamp für Minis, für die Kleinen, die zum ersten Mal allein Urlaub machen.

In festen Steinbungalows untergebracht und mit drei leckeren Mahlzeiten am Tag, können alle in dem direkt am Meer gelegenen Objekt sowie auf den Ausflügen den Sommer so richtig genießen und sich von den Ideen der gut ausgebildeten Betreuer, zu Preisen ab € 195,00 für einen siebentägigen Durchgang, verzaubern lassen. Die Anreise kann individuell oder organisiert mit einem Reisebus ab Königs Wusterhausen oder Potsdam erfolgen. Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.borstel-ev.de oder einfach mal durchklingeln am BORSTELfon unter 03375-203040.



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei

www.schaefer-zaunbau.de

